

Ginfo Ausgabe 1 / 2025



Amt für Gemeinden Graubünden



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie üblich widmet sich unsere Informationsschrift auch diesen Frühling schwerge-
wichtig den Bündner Gemeindefinanzen. Der finanzielle Zustand der Bündner Ge-
meinden war in der Summe auch im **Rechnungsjahr 2023** erfreulich. Die Heraus-
forderungen werden aber nicht kleiner, der vorausschauenden Steuerung des Fi-
nanzhaushalts kommt daher eine hohe Bedeutung zu. Im Rahmen einer Schwer-
punktprüfung haben wir uns intensiver mit der Verpflichtungskreditkontrolle ausei-
nandergesetzt, welche sämtliche beschlossenen Verpflichtungs- und Zusatzkre-
dite der Investitionsvorhaben im Anhang der Jahresrechnung ausweist. Die
Schwerpunktprüfung, auf die wir im zweiten Kapitel eingehen, zeichnete diesbe-
züglich ein positives Bild. In fast allen Bündner Gemeinden kommt dieses Instru-
ment zur Anwendung.

Eine herausfordernde Daueraufgabe stellt die Rekrutierung von Gemeindebehör-
den dar. Das in Kürze erscheinende "Startpaket für Gemeindepolitikerinnen und
Gemeindepolitiker", das wir in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Verwaltungs-
management der FH Graubünden erarbeitet haben, soll Neugewählten den Ein-
stieg in die verantwortungsvolle Tätigkeit erleichtern. Gerne werden wir die Ge-
meinden demnächst mit der Publikation bedienen.

In dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen zudem unseren neuen Mitarbeiter Nico
Colombo vorstellen, der insbesondere die romanischsprachigen Gemeinden der
Surselva betreuen wird.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und danken Ihnen für Ihr Interesse
an unseren Tätigkeiten. Wir freuen uns bereits heute darauf, Sie an der Gemein-
detagung vom 9. September 2025 in Cazis begrüßen zu dürfen.

Thomas Kollegger
Amtsleiter



Inhalt

1. Gemeindefinanzstatistik 2023.....	4
1.1 Einleitung.....	4
1.2 Steuerfüsse und Fiskalerträge	6
1.3 Erfolgsrechnungen 2023.....	11
1.4 Investitionsrechnungen 2023	20
1.5 Bilanzen per 31. Dezember 2023.....	23
1.6 Finanzkennzahlen 2023.....	27
1.6.1 Selbstfinanzierungsgrad in Prozent	28
1.6.2 Zinsbelastungsanteil in Prozent	29
1.6.3 Nettoschuld in CHF pro Kopf	30
1.6.4 Selbstfinanzierungsanteil in Prozent.....	32
1.6.5 Kapitaldienstanteil in Prozent.....	33
1.6.6 Bruttoverschuldungsanteil in Prozent	34
1.6.7 Investitionsanteil in Prozent	35
1.7 Fazit und Aussichten	36
2. Verpflichtungskreditkontrolle – ein wertvolles Instrument für die Steuerung des Finanzhaus-halts der Gemeinde.....	37
3. Leitfaden "Startpaket für Gemeindepolitierinnen und Gemeindepolitiker"	38
4. Ankündigung Fragebogen	39
5. In eigener Sache	40
6. Save the date: Gemeindetagung 2025	40
Anhang: Übersicht Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden 2023.....	41



1. Gemeindefinanzstatistik 2023

1.1 Einleitung

Die Finanzhaushalte der Bündner Gemeinden präsentierten sich Ende 2023 in einem guten Zustand. Die Bündner Gemeinden investierten so viel wie nie zuvor.

Zahlreiche Gemeinden senkten in den letzten fünf Jahren ihre Steuerfüsse. Wie [Kapitel 1.2](#) aufzeigt, nahmen die Steuereinnahmen im Berichtsjahr 2023 gleichwohl weiter zu.

2023 erzielten 87 der damals 101 Bündner Gemeinden einen Ertragsüberschuss in ihrer Erfolgsrechnung ([Kapitel 1.3](#)), bei 14 Gemeinden überstiegen die Aufwände die Erträge. Mit 1'525 CHF pro Kopf lag die durchschnittliche Selbstfinanzierung um 158 CHF tiefer als ein Jahr zuvor. Damit konnten die rekordhohen Nettoinvestitionen von 1'563 CHF pro Kopf fast vollständig aus eigener Kraft finanziert werden ([Kapitel 1.4](#)).

Das Nettovermögen der Gemeinden sank 2023 leicht auf 7'458 CHF pro Kopf. Die Eigenkapital-Ausstattung konnte weiter gestärkt werden, wie ein Blick auf die Bilanzen zeigt ([Kapitel 1.5](#)). [Kapitel 1.6](#) geht auf die wichtigsten Finanzkennzahlen detailliert ein, ehe die Ausführungen mit einem Fazit und einem kurzen Ausblick enden ([Kapitel 1.7](#)).

Die Finanzkennzahlen aller Gemeinden im Anhang vermitteln ein erstes Bild über den jeweiligen Finanzhaushalt. Für eine abschliessende Beurteilung sind im Einzelfall weitere Faktoren – wie beispielsweise die vorhandenen Gemeindestrukturen, der Zustand der Infrastruktur oder der zukünftige Investitionsbedarf – zu berücksichtigen.

Zusätzliche Daten auf Webseite

Sämtliche Bündner Gemeinden stellen die von ihrem Souverän verabschiedete Jahresrechnung jeweils bis Ende des dem Rechnungsjahr nachfolgenden Septembers dem Amt für Gemeinden (AFG) zu. Das AFG prüft die Jahresrechnungen summarisch, wertet sie finanzstatistisch aus und berechnet verschiedene Finanzkennzahlen nach schweizweit harmonisierten Kriterien.



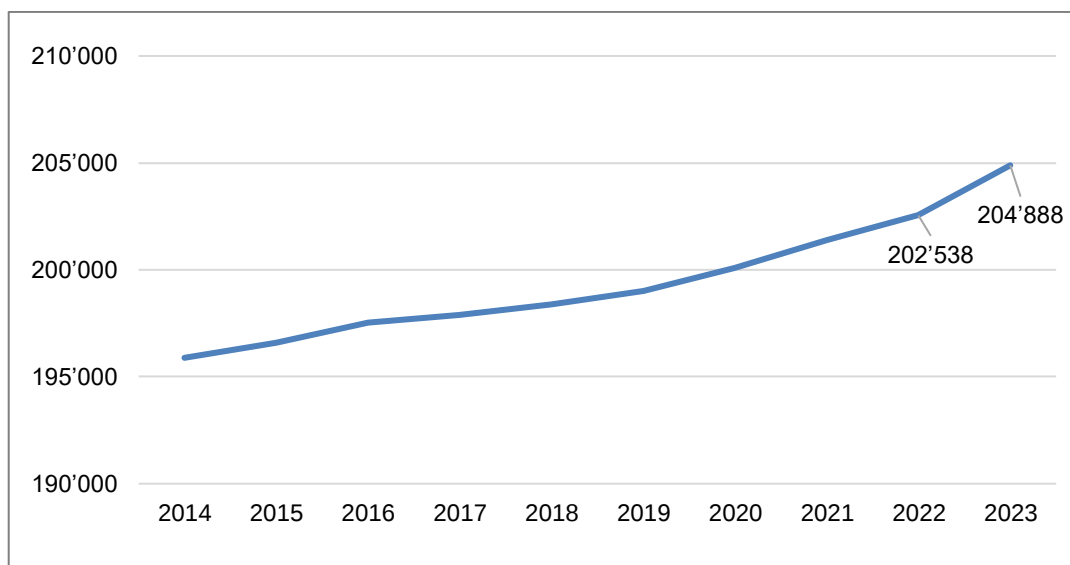
In dieser Publikation wird primär auf Mittelwerte und allgemeine Tendenzen fokussiert. Für die detaillierten Werte einzelner Gemeinden verweisen wir gerne auf die Übersicht im Anhang sowie auf die Webseite www.afg.gr.ch ⇒ [Gemeinden](#), wo die Finanzstatistik jeder Gemeinde für eine Zeitreihe von fünf Jahren oder seit eines allfälligen Gemeindezusammenschlusses ersichtlich ist.

Stärkeres Bevölkerungswachstum als in Vorjahren

Um den Wachstums- bzw. Veränderungseffekt auszugleichen und Gemeinden unterschiedlicher Grösse miteinander vergleichen zu können, werden für aussagekräftige Mehrjahres- und Gemeindevergleiche die Werte durch den Bestand der ständigen Wohnbevölkerung dividiert und pro Kopf ausgewiesen. Die ständige Wohnbevölkerung ist die Referenzbevölkerung der Bevölkerungsstatistik. Sie umfasst alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz sowie alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheitsbewilligung für mindestens 12 Monate oder ab einem Aufenthalt von 12 Monaten in der Schweiz (Ausweise B/C/L/F oder N oder EDA-Ausweis).

Das Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung des ganzen Kantons fiel 2023 mit 1,2 Prozent deutlich stärker als in den Vorjahren aus. Der Kanton zählte am Ende des Berichtsjahrs 204'888 ständige Einwohnerinnen und Einwohner. Haupttreiber des Bevölkerungswachstums ist weiterhin die Immigration. Bis auf die Region Engiadina Bassa / Val Müstair verzeichneten 2023 alle Regionen ein Bevölkerungswachstum.

Abbildung 1: Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung in Graubünden, 2014 – 2023



Quelle: Bundesamt für Statistik (STATPOP)



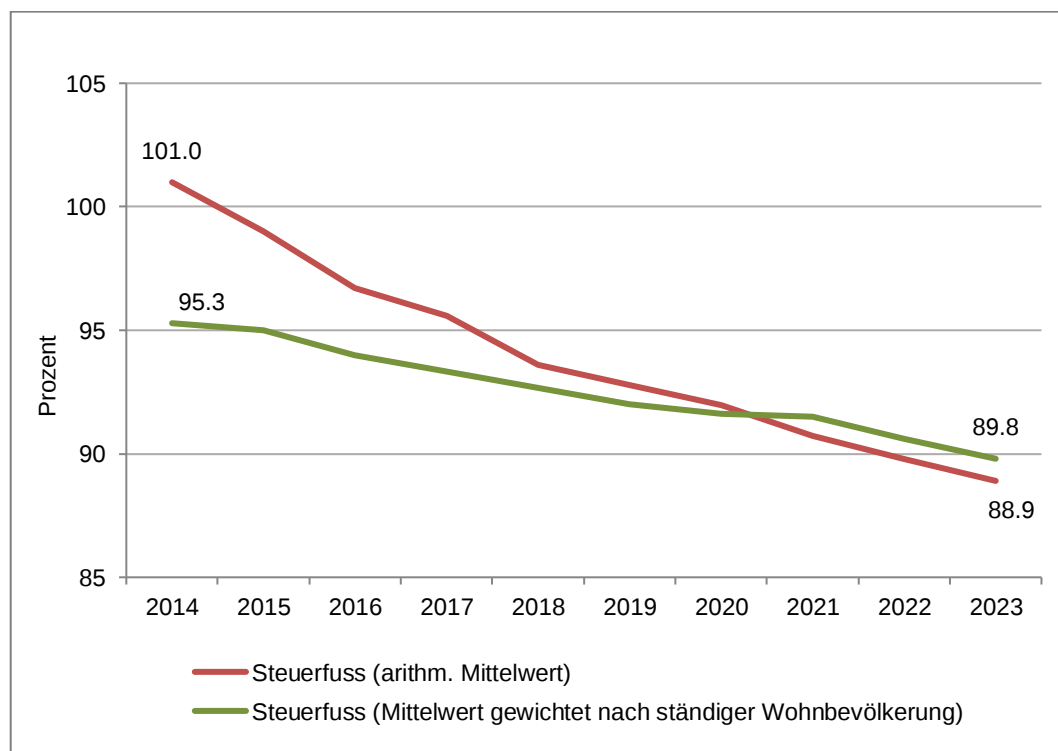
1.2 Steuerfüsse und Fiskalerträge

Mit 88,9 Prozent lag der durchschnittliche Steuerfuss 2023 um 0,9 Prozentpunkte tiefer als ein Jahr zuvor. Vor allem die Steuereinnahmen natürlicher Personen entwickelten sich positiv.

Auf Beginn des Jahres 2023 kam es in zwei Bündner Gemeinden zu einer Steuererhöhung, gleich ein Dutzend Gemeinden senkte dagegen ihren Steuerfuss. Dies kann als Zeichen der guten konjunkturellen Lage, eines funktionierenden Finanzausgleichs und der insgesamt gesunden Gemeindefinanzen betrachtet werden. Innerhalb der letzten zehn Jahre sank der mittlere Steuerfuss aller Gemeinden um über zwölf Prozentpunkte.

Der einwohnergewichtete mittlere Steuerfuss, der den stark unterschiedlichen Gemeindegrössen Rechnung trägt, belief sich 2023 auf 89,8 Prozent und lag damit um 0,8 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

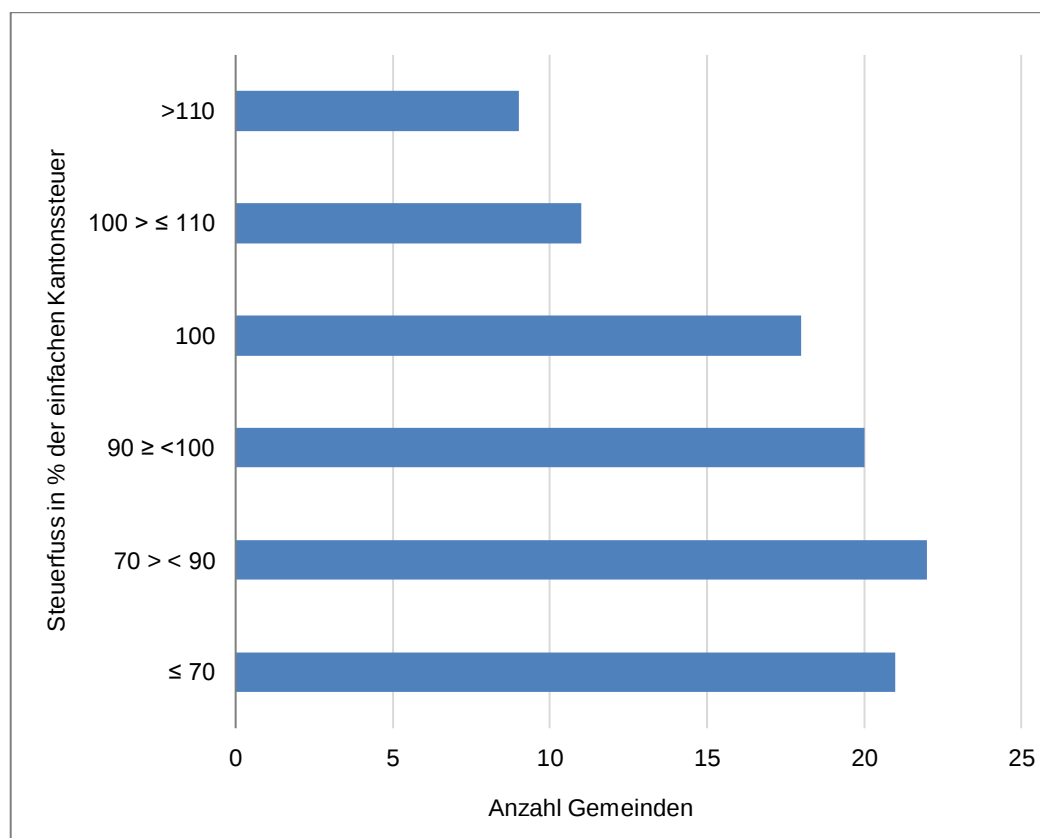
Abbildung 2: Entwicklung der Steuerfüsse natürlicher Personen in den Bündner Gemeinden, 2014 – 2023





Mit 90 Prozent lag der Median der Gemeindesteuerfüsse 2023 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Hälfte der Gemeinden wies einen höheren Steuerfuss auf, die andere Hälfte einen tieferen. Den höchsten Steuerfuss erhob mit 130 Prozent die Gemeinde Furna, gefolgt von acht Gemeinden mit Steuerfüssen von 115 oder 120 Prozent. In 29 Gemeinden bewegte sich der Steuerfuss im Bereich von 100 bis 110 Prozent. 42 Gemeinden bewegten sich in einem Bereich zwischen 70 und 100 Prozent, 21 Gemeinden wiesen einen deutlich unterdurchschnittlichen Steuerfuss von 70 oder weniger Prozenten aus. Mit 30 Prozent weiterhin den deutlich tiefsten Steuerfuss erhob die Gemeinde Rongellen, gefolgt von Laax mit 40 und La Punt Chamues-ch mit 49 Prozent.

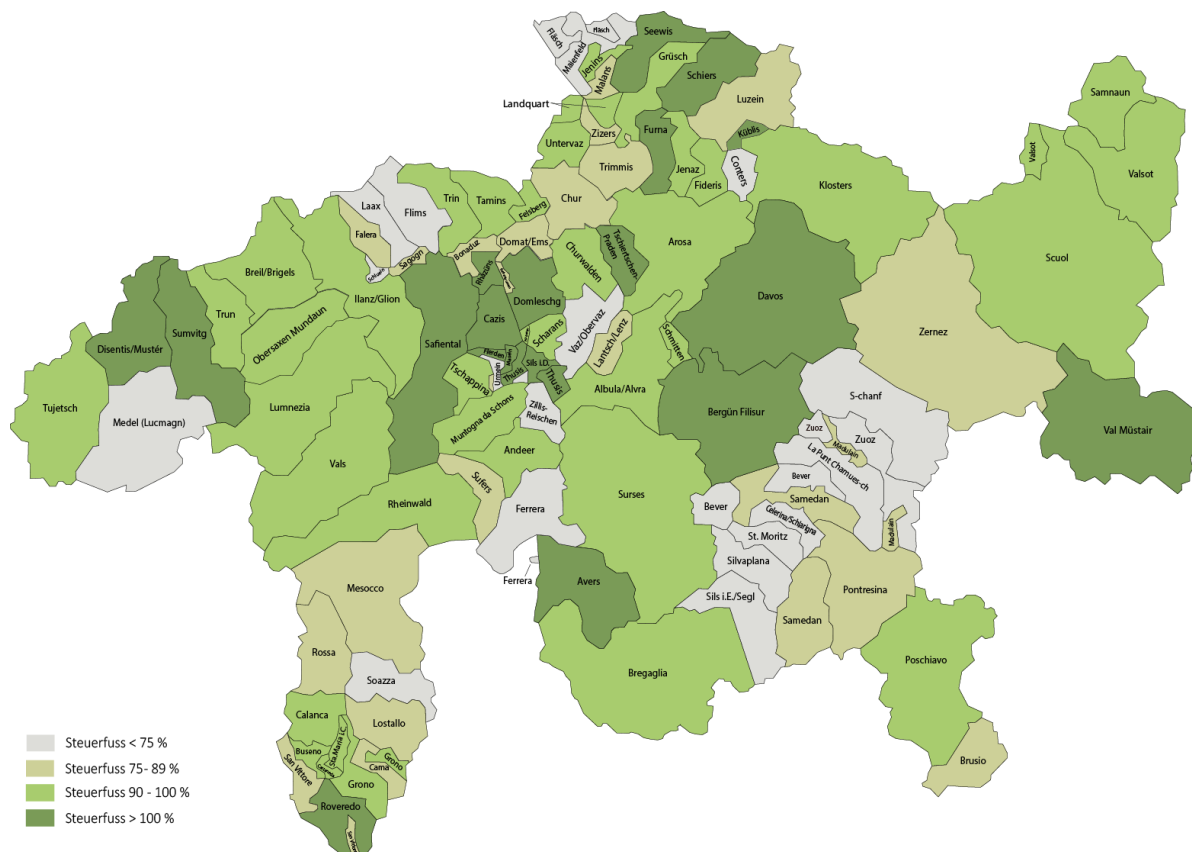
Abbildung 3: Verteilung der Bündner Gemeindesteuerfüsse, 2023





Nachfolgende Karte zeigt die geographische Verteilung der Gemeindesteuerfüsse.

Abbildung 4: Übersicht über die Bündner Gemeindesteuerfüsse, 2023



Exkurs: Steuerfüsse 2024 und 2025

Auf Beginn des letzten Jahres (2024) senkten 15 weitere Gemeinden ihren Steuerfuss, auf das laufende Jahr 2025 kam es noch zu sechs Reduktionen – das Tempo der Senkungen verlangsamte sich. Während 2024 keine Gemeinde ihren Steuerfuss erhöhte, passten auf 2025 hin drei Gemeinden ihren Steuerfuss gegen oben an. Der mittlere Steuerfuss sank auf 87,7 (2024), resp. noch 87,3 Prozent (2025).

Der nach der Bevölkerung gewichtete Steuerfuss der beiden Jahre kann erst ausgewiesen werden, nachdem die definitiven Bevölkerungsbestände bekannt sind.

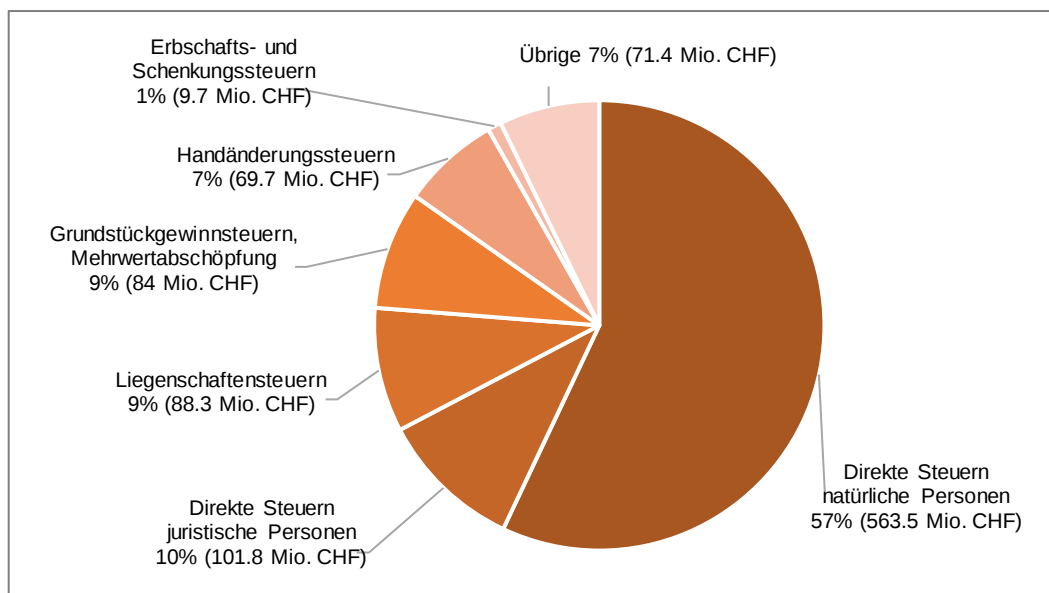


Erneuter Anstieg der Steuereinnahmen

Die Bündner Gemeinden erzielten 2023 Fiskalerträge im Umfang von gut 988,3 Mio. CHF, was 20,3 Mio. CHF (+2,1 Prozent) mehr als im Vorjahr sind.

57 Prozent dieser Erträge stammten aus direkten Steuern natürlicher Personen, auf die Unternehmenssteuern entfielen zehn Prozent. An dritter Position folgten die Liegenschaftensteuern mit einem Anteil von neun Prozent.

Abbildung 5: Struktur der Fiskalerträge, Summe aller Bündner Gemeinden 2023

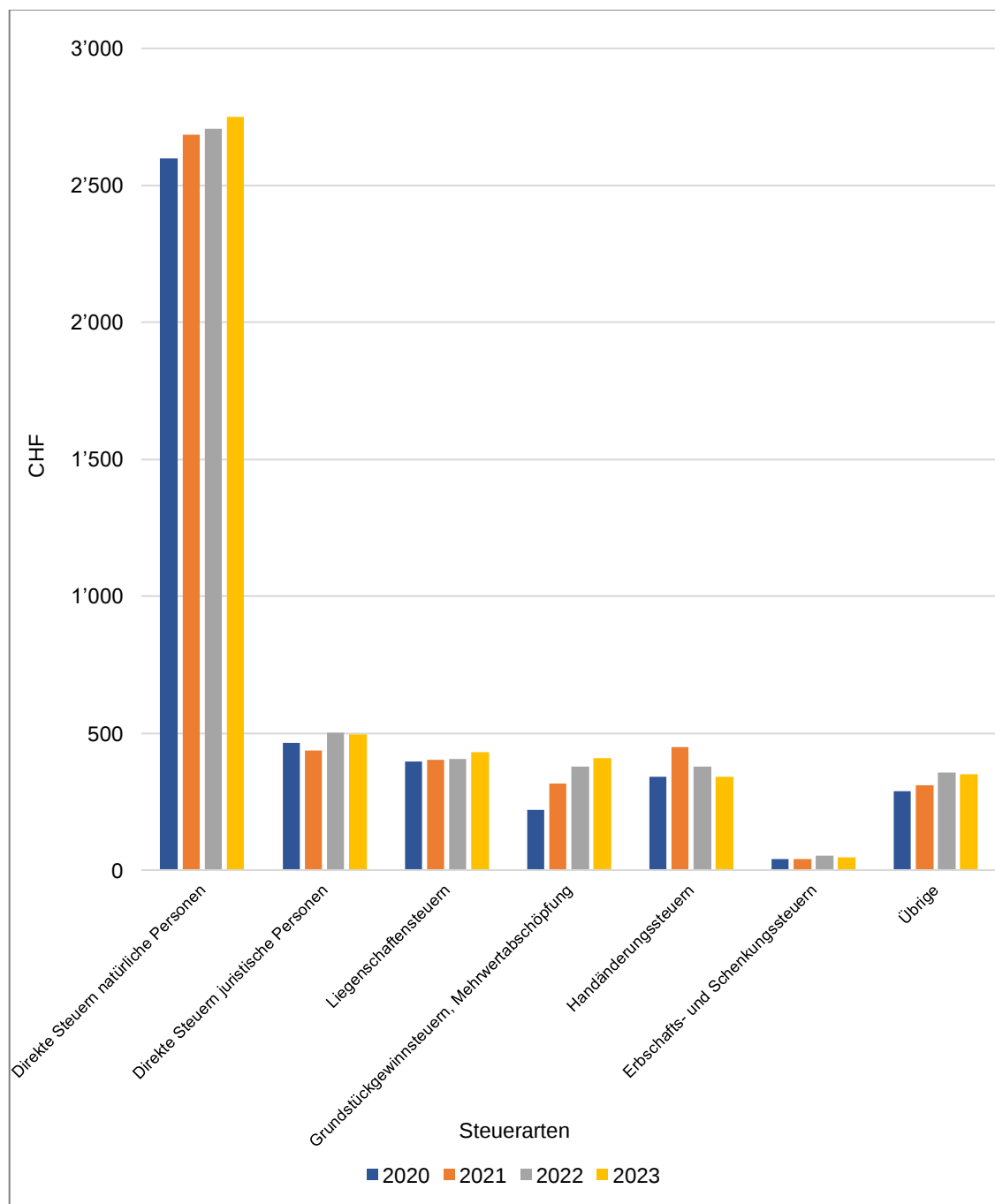


Mit 9,6 Prozent ein starkes Wachstum war 2023 im Bereich der Grundstückgewinnsteuern / Mehrwertabschöpfung zu verzeichnen, auch die Einnahmen aus Liegenschaftensteuern stiegen um hohe 7,2 Prozent. Die Steuereinnahmen natürlicher Personen lagen mit 563,5 Mio. CHF um gut 15 Mio. CHF (+2,8 Prozent) höher als im Vorjahr, während die Einnahmen aus Unternehmenssteuern stagnierten. Bei den Handänderungssteuern war zum zweiten Mal in Folge ein grösserer Rückgang zu verzeichnen (-8,8 Prozent). Nach der hohen Anzahl Handänderungen, vor allem im zweiten Pandemiejahr 2021 und entsprechenden Einnahmen, bewegt man sich hier nun wieder auf das Niveau früherer Jahre zu.

In der Pro Kopf-Betrachtung fällt das Gesamtwachstum der Fiskalerträge aufgrund des Bevölkerungsanstiegs mit 0,9 Prozent deutlich weniger gross aus. Die dominierenden direkten Steuern natürlicher Personen stiegen in diesem Vergleich um 1,6 Prozent auf neu 2'750 CHF gegenüber dem Vorjahr.



Abbildung 6: Entwicklung der Fiskalerträge pro Kopf in den Bündner Gemeinden, 2020 – 2023



Unter den übrigen Steuern werden Hundesteuern, Tourismusabgaben, Vergnügungssteuern sowie übrige Besitz- und Aufwandsteuern summiert.



1.3 Erfolgsrechnungen 2023

2023 erzielten 87 der damals bestehenden 101 Gemeinden einen Ertragsüberschuss in ihrer Erfolgsrechnung. Die Selbstfinanzierung pro Kopf nahm zum zweiten Mal in Folge etwas ab.

Abbildung 7: Erfolgsrechnungen der Bündner Gemeinden – Wichtigste Kennzahlen 2023

Gemeinden mit Ertragsüberschuss	87	Gesamtertrag	2,01 Mrd. CHF
Gemeinden mit Aufwandüberschuss	14	Gesamtaufwand	1,90 Mrd. CHF
Gemeinden mit positiver Selbstfinanzierung	94	mittlere Selbstfinanzierung pro Kopf	1'525 CHF
Gemeinden mit negativer Selbstfinanzierung	7		

Der betriebliche Aufwand pro Kopf lag mit 7'950 CHF um 346 CHF höher als im Jahr zuvor. Grund dafür sind vor allem gestiegene Personal-, Betriebs- und Transferaufwände sowie die Teuerung. Die betrieblichen Erträge steigerten sich fast im Gleichschritt um 324 CHF – neben höheren Steuereinnahmen waren etwa auch deutlich mehr Einnahmen aus Konzessionen und Entgelten zu verzeichnen. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit lag um 22 CHF tiefer als im Vorjahr. Das Ergebnis aus Finanzierung veränderte sich mit einem um 10 CHF höheren Ertragsüberschuss nur wenig, deutlich negativer als im Vorjahr präsentierte sich das ausserordentliche Ergebnis (-100 CHF). In der Summe resultierte ein Ertragsüberschuss von 537 CHF pro Kopf (Vorjahr 648 CHF).

Abbildung 8: Gestufter Erfolgsausweis 2022 und 2023 (in CHF, pro Kopf)*

	2022	2023	+/-
Betrieblicher Aufwand	7'604	7'950	346
Betrieblicher Ertrag	8'045	8'369	324
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	441	419	-22
Finanzaufwand	144	162	18
Finanzertrag	498	526	28
Ergebnis aus Finanzierung	354	365	10
Operatives Ergebnis	795	784	-12
a.o. Aufwand	290	366	77
a.o. Ertrag	142	119	-23
Ausserordentliches Ergebnis	-148	-247	-100
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	648	537	-111

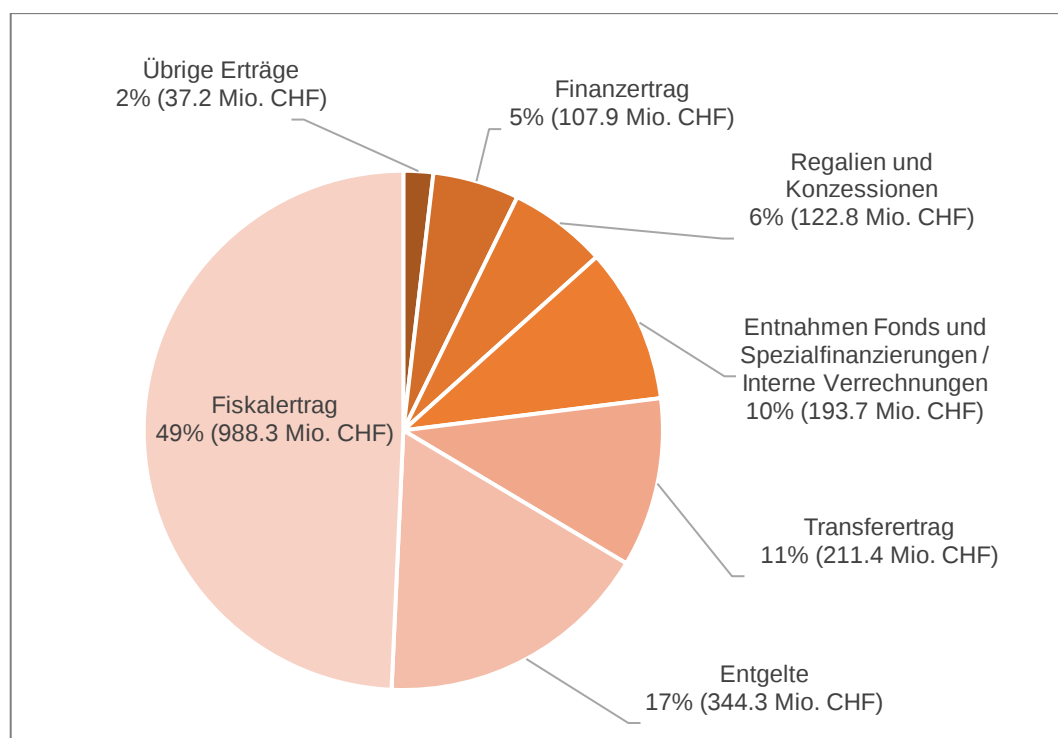
*ohne interne Verrechnungen

Kleine Differenzen von +/- 1 Franken resultieren infolge Rundung



Knapp die Hälfte aller Gemeindeerträge (49 Prozent) stammte aus Steuereinnahmen. Nächstwichtigste Einnahmequellen waren die Entgelte. Dabei handelt es sich um Benutzungsgebühren und Dienstleistungen, worunter etwa Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Stromgebühren fallen. Unter dieser Position werden weiter auch Verkaufserlöse, Rückerstattungen, Gebühren für Amtshandlungen oder ähnliches summiert. An dritter Position folgten mit einem Anteil von 11 Prozent die Transfererträge (etwa Beiträge und Entschädigungen von Gemeinwesen und Dritten oder im Rahmen des Finanzausgleichs). Die Regalien und Konzessionen trugen rund 6 Prozent zu den Einnahmen bei.

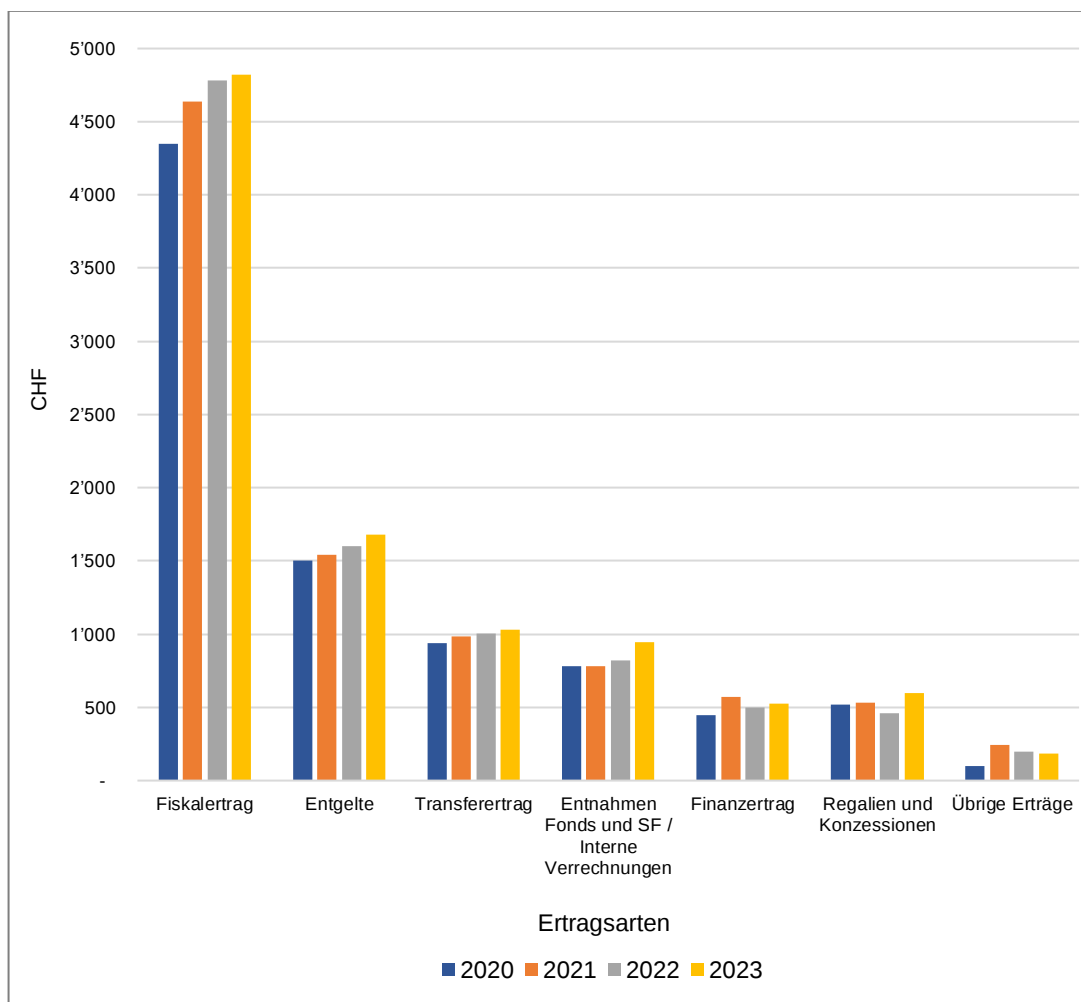
Abbildung 9: Ertragsstruktur der Bündner Gemeinden, 2023



Die Fiskalerträge von 988 Mio. CHF entsprachen pro Kopf 4'824 CHF, 44 CHF mehr als im Vorjahr (vgl. dazu auch Abb. 6). Die grösste Steigerung pro Kopf (+140 CHF) ergab sich bei den Regalien und Konzessionen. Hier fallen vor allem die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen aus Wasserzinsen ins Gewicht. Aufgrund tieferer ausserordentlicher Erträge leicht rückläufig entwickelten sich als einzige Kategorie die übrigen Erträge (neu 182 CHF statt zuvor 196 CHF pro Kopf).



Abbildung 10: Entwicklung der Erträge pro Kopf in den Bündner Gemeinden, 2020 – 2023

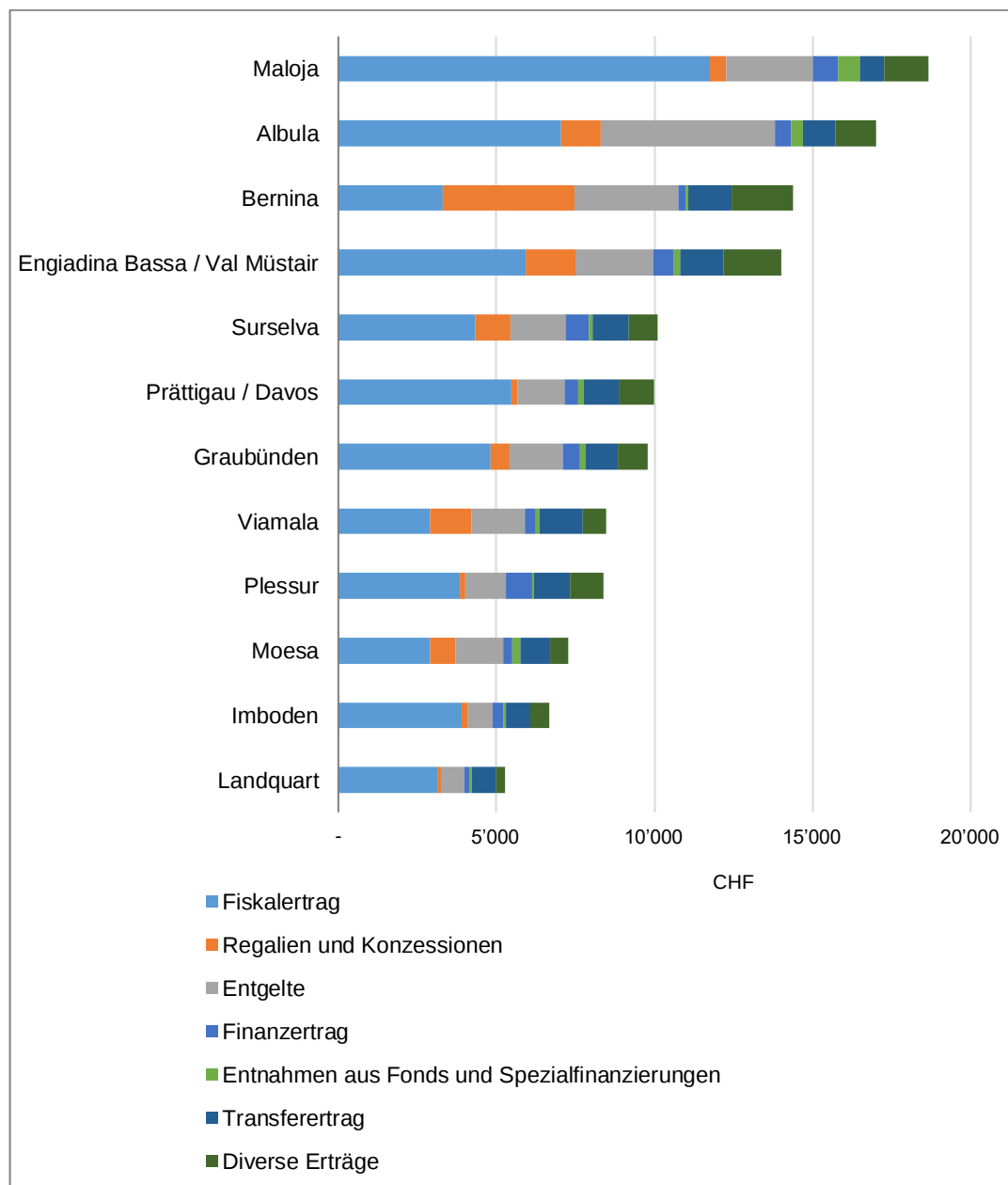


Regional unterschiedliche Ertrags- und Aufwandsstrukturen

Bei der Höhe der Erträge und deren Zusammensetzung zeigten sich deutliche Differenzen zwischen den Gemeinden. Die Gemeinden der Region Maloja wiesen mit 11'759 CHF deutlich am meisten Steuereinnahmen pro Kopf aus. Zusammen mit den weiteren Erträgen ergab dies einen Gesamtertrag pro Kopf von 18'660 CHF. Wie in den Vorjahren folgten hier die Gemeinden der Region Albula mit Erträgen von durchschnittlich 17'006 CHF pro Kopf an zweiter Position. Diese Gemeinden erzielten im Vergleich die höchsten Entgelte. Aufgrund ausserordentlich hoher Erträge aus der Konzessionsenergie folgten die Gemeinden der Region Bernina auf der dritten Position, dicht gefolgt von den Gemeinden der Region Engiadina Bassa / Val Müstair. Am wenigsten Erträge pro Kopf generierten die Regionen Moesa, Imboden und Landquart, wo neben den Steuereinnahmen nur vergleichsweise wenige andere Erträge anfielen.



Abbildung 11: Ertrag und Ertragsstruktur in den Bündner Gemeinden 2023 (aggregiert zu Regionen, pro Kopf)

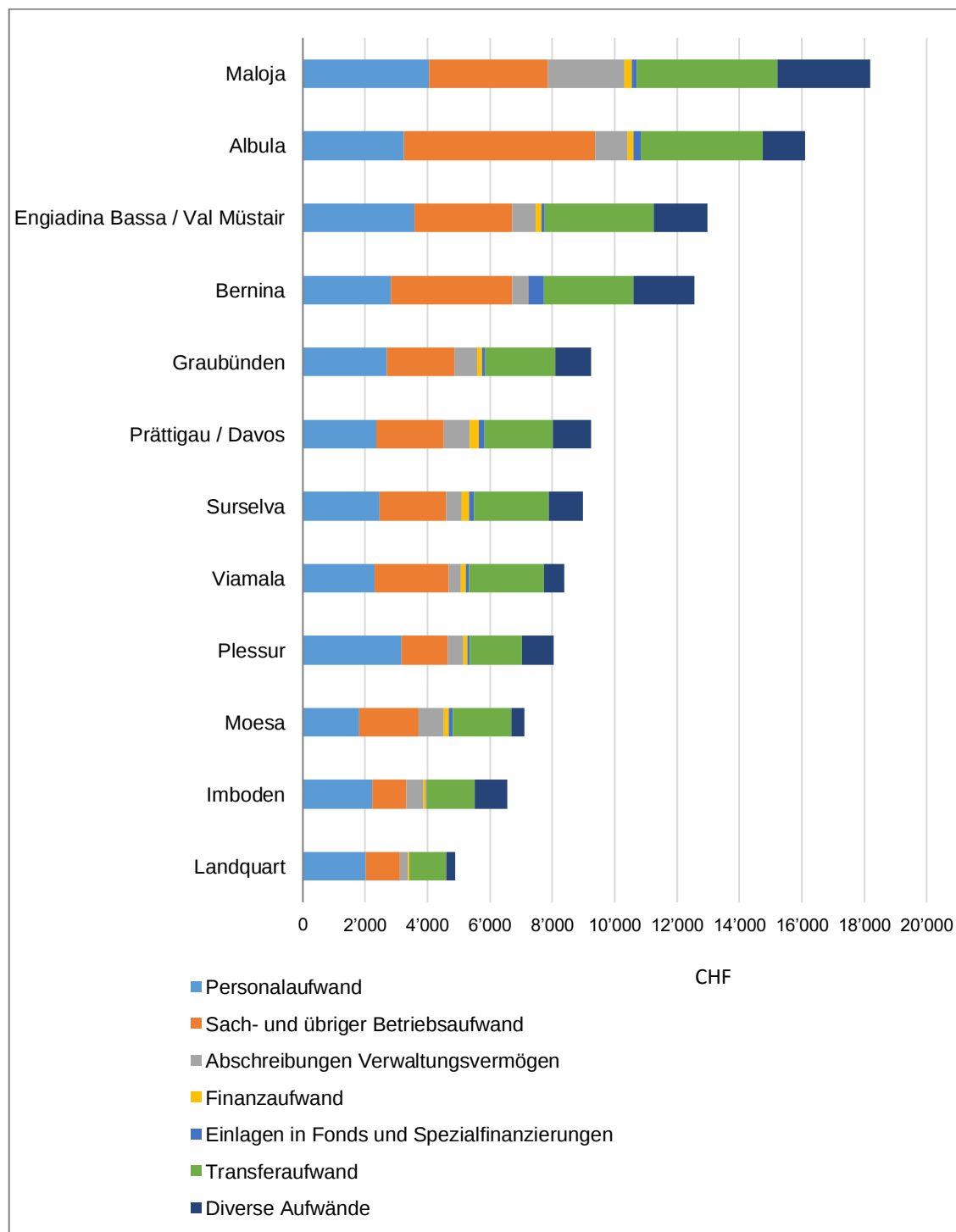


Graubünden = Kt. Mittelwert

Die Gemeinden der Regionen Maloja und Albula verbuchten mit CHF 18'189, resp. 16'098 CHF pro Kopf auch den höchsten Aufwand. Der durchschnittliche Aufwand pro Kopf über alle Gemeinden hinweg betrug im Berichtsjahr CHF 9'252.



**Abbildung 12: Aufwand und Aufwandsstruktur in den Bündner Gemeinden 2023
(aggregiert zu Regionen, pro Kopf)**



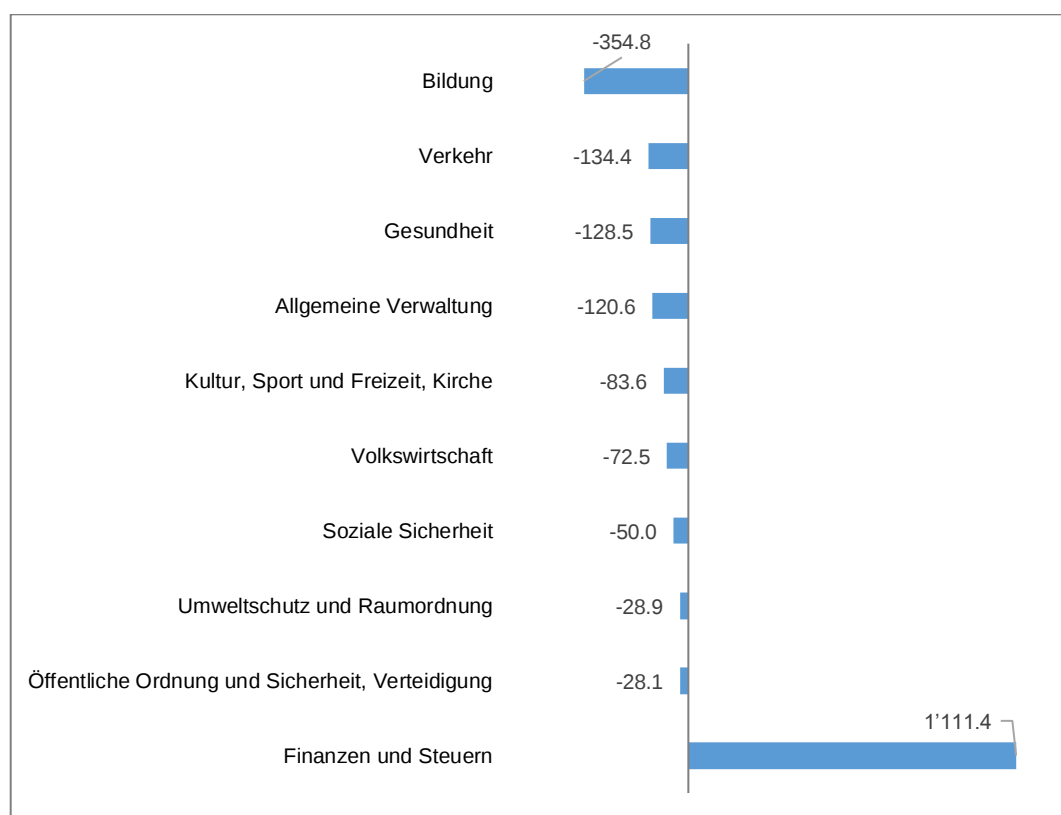
Graubünden = Kt. Mittelwert



Bildung und Verkehr mit grösstem Aufwand

Mit Abstand am meisten gaben die Gemeinden für den Bildungsbereich aus. Danach folgten der Verkehr sowie das Gesundheitswesen. Aus dem Saldo der zehn Funktionen resultierte der kumulierte Ertragsüberschuss von knapp 110 Mio. CHF.

Abbildung 13: Nettoaufwand und -ertrag der Bündner Gemeinden nach Funktionen, 2023 (in Mio. CHF)



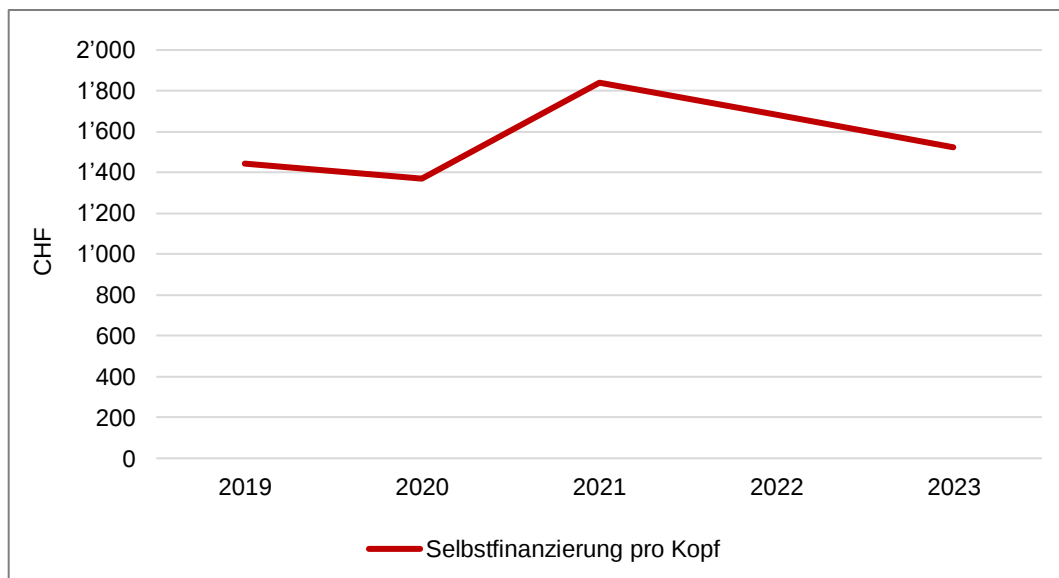
Rückläufige Selbstfinanzierung

Die Bündner Gemeinden erzielten 2023 zusammen eine Selbstfinanzierung in Höhe von 312,4 Mio. CHF, was knapp 28,5 Mio. CHF weniger als im Vorjahr sind.

Pro Kopf sank die Selbstfinanzierung um 158 CHF von 1'683 CHF auf noch 1'525 CHF, was leicht unter dem Mittel der letzten fünf Jahre (1'573 CHF) lag.



Abbildung 14: Entwicklung der Selbstfinanzierung pro Kopf

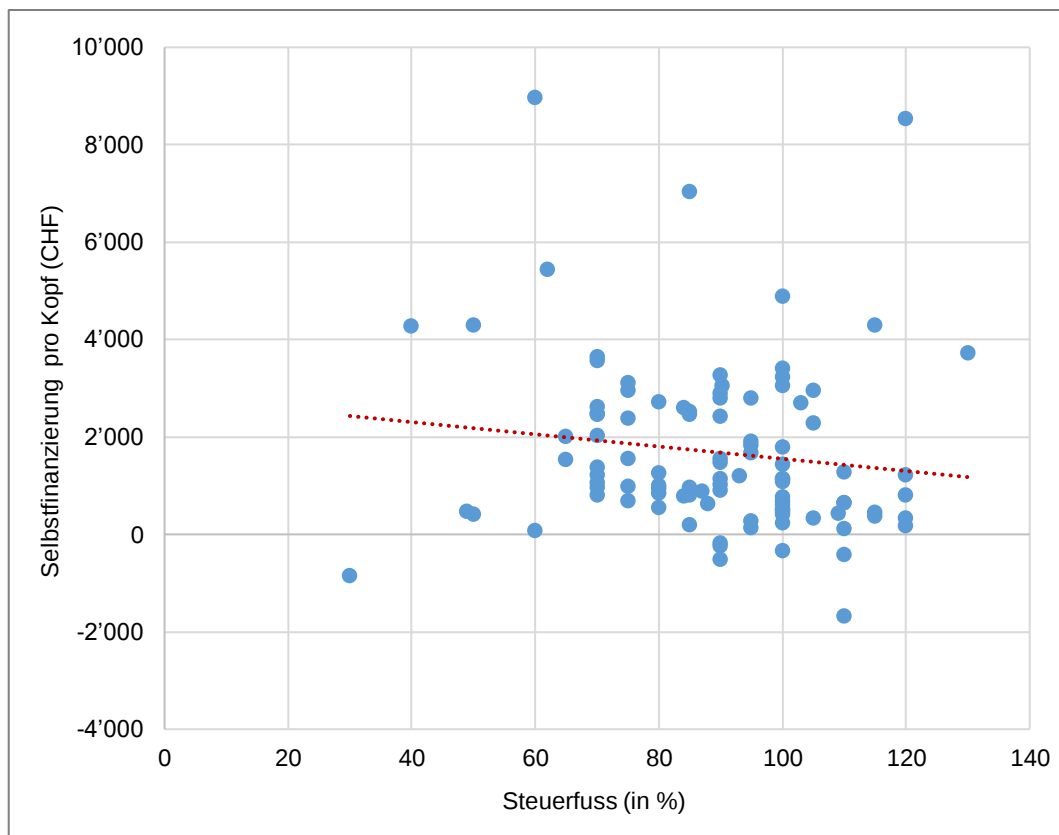


Die Selbstfinanzierung ist die Grundlage für eine Reihe von Finanzkennzahlen (vgl. nachfolgende [Kapitel 1.4 Investitionsrechnungen 2023](#), [1.6 Finanzkennzahlen 2023](#)).

Die nächste Abbildung zeigt das Verhältnis zwischen der Selbstfinanzierung pro Kopf und dem Steuerfuss einer Gemeinde. Jeder Punkt stellt eine Gemeinde dar. Gemeinden mit einem tieferen Steuerfuss generierten auch 2023 tendenziell eine etwas höhere Selbstfinanzierung als Gemeinden mit überdurchschnittlich hohem Steuerfuss, die rote Linie zeigt den Trend auf. Die Streuung ist insgesamt gross.



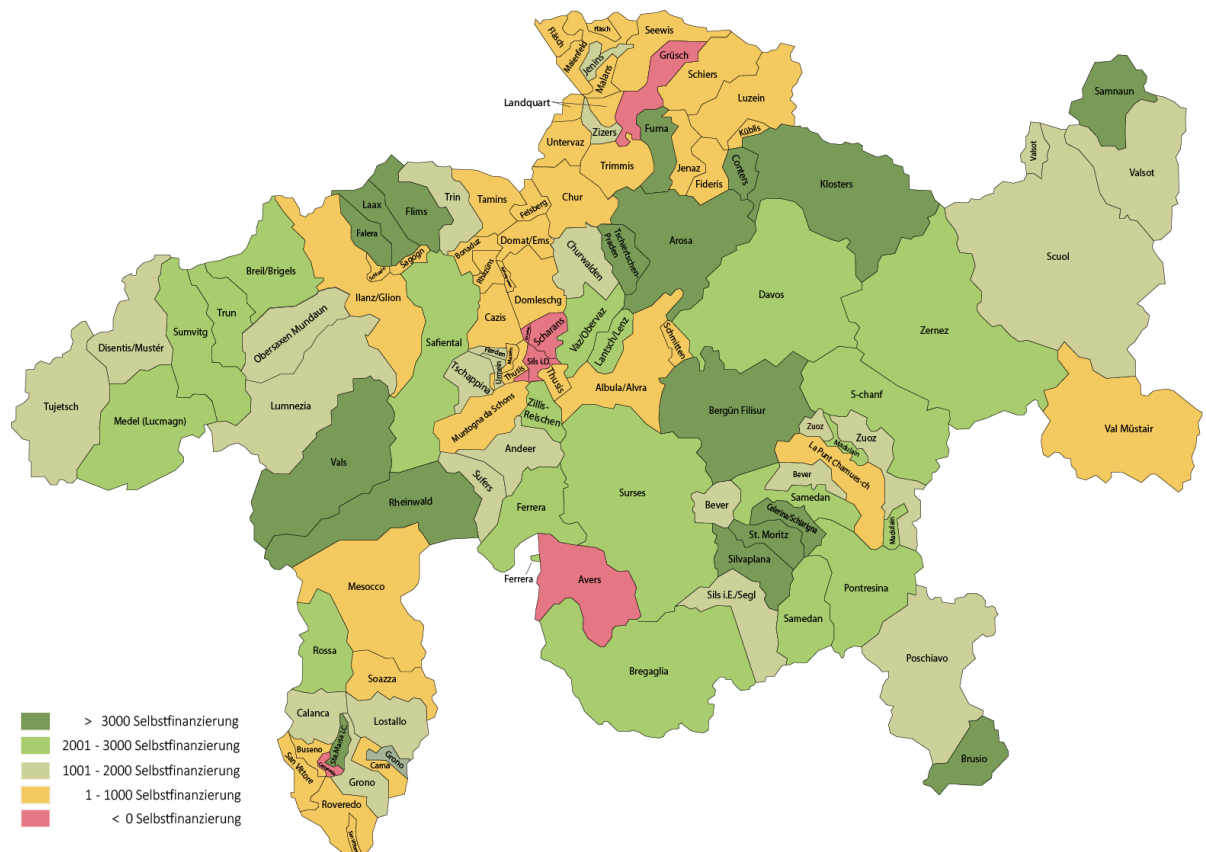
Abbildung 15: Selbstfinanzierung pro Kopf und Steuerfuss, 2023



Die höchste Selbstfinanzierung pro Kopf erzielte 2023 die Gemeinde St. Moritz mit 8'965 CHF, die tiefste die Gemeinde Avers (-1'683 CHF). Sieben Gemeinden wiesen im Berichtsjahr eine negative Selbstfinanzierung auf, was zwei mehr als im Vorjahr sind.

Die nächste Karte gibt einen Überblick über die Selbstfinanzierung pro Kopf in den einzelnen Gemeinden. Nach wie vor sind es vor allem touristisch geprägte Gemeinden, die eine überdurchschnittlich hohe Selbstfinanzierung aufweisen. Daneben finden sich aber auch einzelne Gemeinden mit grossen Erträgen aus der Wasserkraft in dieser Gruppe wieder.

Abbildung 16: Übersicht über die Selbstfinanzierung pro Kopf, 2023 (in CHF)





1.4 Investitionsrechnungen 2023

2023 investierten die Bündner Gemeinden 320,2 Mio. CHF, deutlich mehr als im Vorjahr.

Abbildung 17: Investitionsrechnungen 2023 – Wichtigste Kennzahlen

Investitionsausgaben	total	449,2 Mio. CHF
Investitionseinnahmen	total	129,0 Mio. CHF
Nettoinvestitionen	total	320,2 Mio. CHF

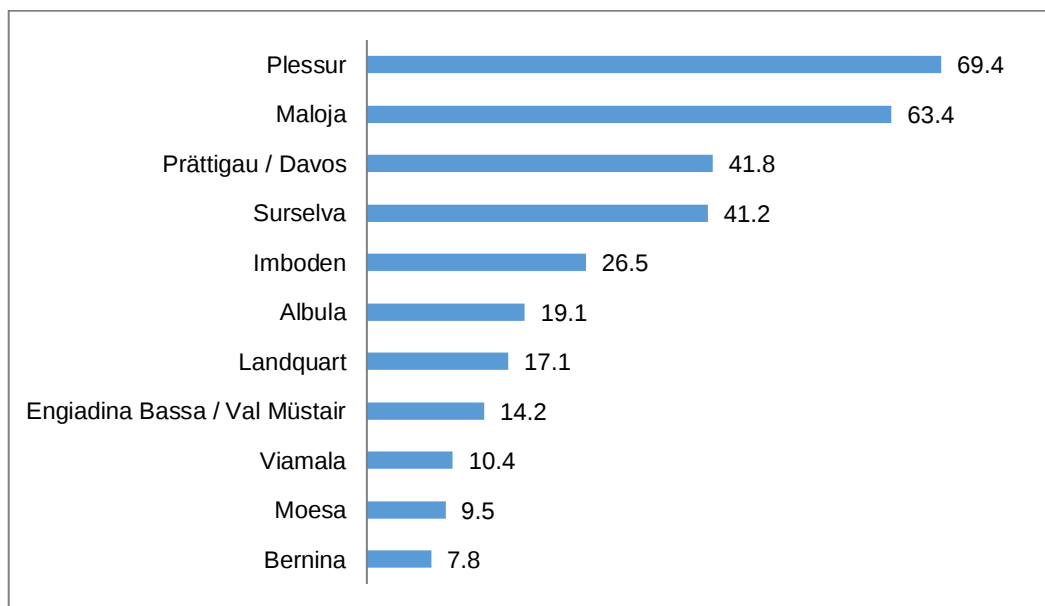
Mit 320,2 Mio. CHF investierten die Bündner Gemeinden 2023 netto so viel wie nie zuvor. Gegenüber dem Vorjahr (258,1 Mio. CHF) betrug das Plus 62,1 Mio. CHF (+24,1 Prozent). Auch die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtsjahr mit 449,2 Mio. CHF (+16,4 Prozent gegenüber 2022) auf Rekordniveau.

Region Plessur mit höchsten Investitionen

Die Gemeinden der Region Plessur mit der Stadt Chur investierten 2023 netto mit 69,4 Mio. CHF am meisten, gefolgt von den Gemeinden der Region Maloja. Am wenigsten investiert wurde in den Gemeinden der bevölkerungsmässig kleineren Regionen Viamala, Moesa und Bernina.



**Abbildung 18: Nettoinvestitionen der Bündner Gemeinden nach Regionen, 2023
(in Mio. CHF)**

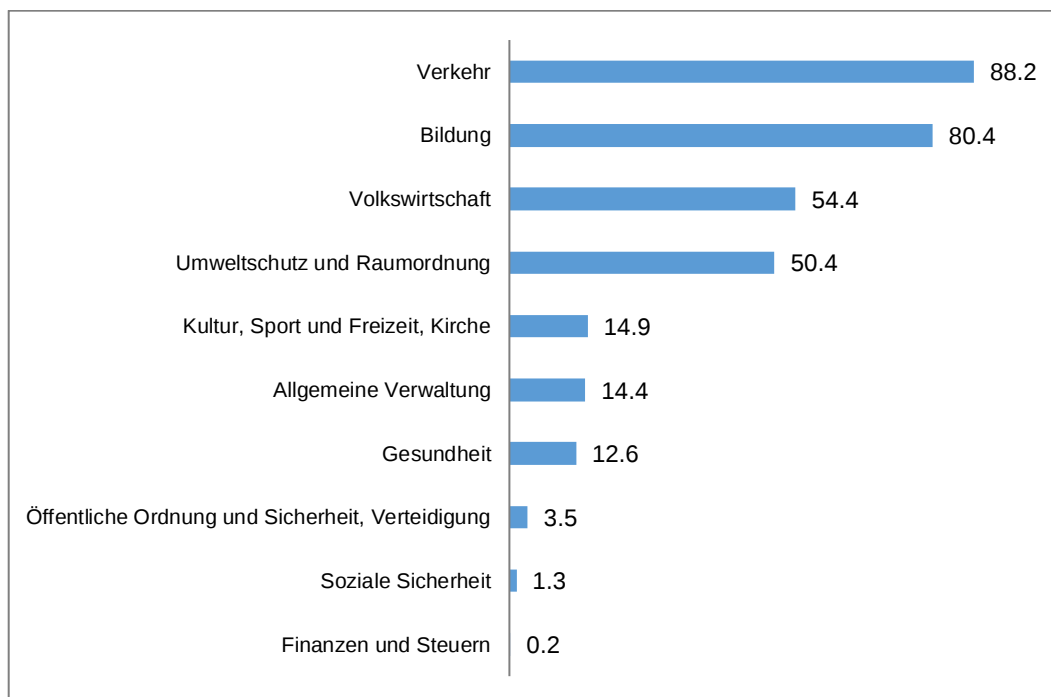


Am meisten Investitionen im Verkehrsbereich

Erneut investierten die Gemeinden auch 2023 mit 88,2 Mio. CHF am meisten in den Verkehrsbereich, beispielsweise in Gemeindestrassen. Der Bereich Bildung folgt mit Nettoinvestitionen in Höhe von 80,4 Mio. CHF. Darunter fallen vor allem Investitionen in neue oder bestehende Schulanlagen.



**Abbildung 19: Nettoinvestitionen der Bündner Gemeinden nach Funktionen, 2023
(in Mio. CHF)**



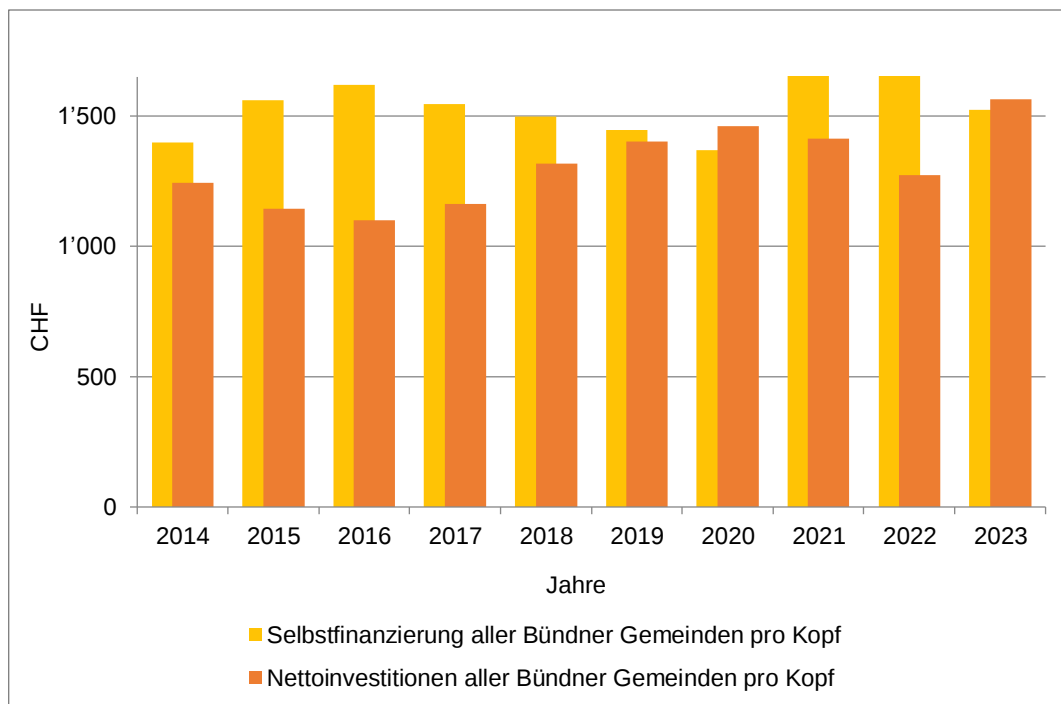
Nettoinvestitionen leicht höher als Selbstfinanzierung

Pro Kopf wurden netto 1'563 CHF investiert, 289 CHF mehr als im Jahr zuvor. Die mittlere Selbstfinanzierung von 1'525 CHF pro Kopf reichte so knapp nicht zur Deckung der Nettoinvestitionen aus (vgl. [Kapitel 1.6.1 Selbstfinanzierungsgrad in Prozent](#)), was in der Folge auch zur leichten Schmälerung des Nettovermögens pro Kopf beitrug (vgl. [Kapitel 1.6.3 Nettoschuld pro Kopf](#)).

Wie folgende Abbildung zeigt, überstiegen die Nettoinvestitionen 2023 erst zum zweiten Mal in den letzten zehn Jahren die Selbstfinanzierung.



Abbildung 20: Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung pro Kopf, 2014 – 2023



1.5 Bilanzen per 31. Dezember 2023

Die Bilanzen der Gemeinden unterstreichen die insgesamt gesunden Finanzhaushalte.

Abbildung 21: Kennzahlen Bilanz aller Gemeinden 2023 pro Kopf (in CHF)

	2022	2023	+/-
Finanzvermögen	13'403	13'675	272
Verwaltungsvermögen	9'926	10'605	679
Total Aktiven	23'330	24'280	950
Fremdkapital	5'817	6'216	399
Eigenkapital	17'513	18'064	551
Total Passiven	23'330	24'280	950

Das **Finanzvermögen** umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden können. Pro Kopf betrug das Finanzvermögen Ende 2023 13'675 CHF, 272 CHF mehr ein Jahr zuvor. 46 Prozent der absolut 2,8 Mio. CHF entfallen auf Grundstücke und Liegenschaften.



Das **Verwaltungsvermögen** umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Dass dieses um 679 CHF auf 10'605 CHF pro Kopf zunahm, ist auch Folge der Bilanzierung der hohen Investitionen. Zum Verwaltungsvermögen gehören beispielsweise Gemeindestrassen, Schulanlagen, Wasserversorgungen oder Flussverbauungen.

Das **Fremdkapital** stieg pro Kopf um 399 CHF und belief sich auf 6'216 CHF. Insgesamt betrug es gegen 1,32 Mrd. CHF. 65 Prozent davon bestanden aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **Eigenkapital** umfasst die Verpflichtungen und Vorschüsse gegenüber den Spezialfinanzierungen, Vorfinanzierungen, Fonds sowie die kumulierten Aufwand- und Ertragsüberschüsse aus der Erfolgsrechnung. Das pro Kopf ausgewiesene Eigenkapital lag Ende 2023 mit 18'064 CHF um 551 CHF höher als ein Jahr zuvor. Kumuliert belief sich das Eigenkapital sämtlicher Gemeinden per Ende 2023 auf über 3,7 Mrd. CHF. Mehr als die Hälfte trug dazu das frei verfügbare Eigenkapital (kumulierte Bilanzüberschüsse) bei.

Mit nachfolgender Übersicht lassen sich die Grössenverhältnisse der verschiedenen Bilanzpositionen am Ende des Rechnungsjahrs 2023 detailliert einordnen.



Abbildung 22: Zusammensetzung der Bilanzsumme aller Gemeinden, 2023

Aktiven	in CHF	in %	Passiven	in CHF	in %
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	452'328'511	16.1%	Laufende Verbindlichkeiten	265'915'687	20.9%
Forderungen	569'697'800	20.3%	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	44'722'809	3.5%
Kurzfristige Finanzanlagen	86'054'958	3.1%	Passive Rechnungsabgrenzungen	60'209'457	4.7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	259'768'021	9.3%	Kurzfristige Rückstellungen	9'288'335	0.7%
Vorräte und angefangene Arbeiten	6'954'005	0.2%	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	827'350'985	65.0%
Langfristige Finanzanlagen	143'345'555	5.1%	Langfristige Rückstellungen	27'724'023	2.2%
Sachanlagen Finanzvermögen	1'283'400'740	45.8%	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	38'414'608	3.0%
Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	208'713	0.0%			
Total Finanzvermögen	2'801'758'303	100%	Fremdkapital	1'273'625'904	100.0%
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1'845'076'500	84.9%	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	516'388'207	14.0%
Immaterielle Anlagen	29'995'546	1.4%	Fonds	144'514'598	3.9%
Darlehen	71'672'262	3.3%	Vorfinanzierungen	237'670'415	6.4%
Beteiligungen	192'549'263	8.9%	Übriges Eigenkapital	907'565'446	24.5%
Investitionsbeiträge	90'774'019	4.2%	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1'894'870'724	51.2%
Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-57'190'601	-2.6%			
Total Verwaltungsvermögen	2'172'876'990	100%	Eigenkapital	3'701'009'389	100.0%
Total Aktiven	4'974'635'293		Total Passiven	4'974'635'293	



Etwas tieferes Nettovermögen

Bei Subtraktion des Finanzvermögens vom Fremdkapital resultiert als Differenz die Nettoschuld (resp. bei negativem Vorzeichen das Nettovermögen einer Gemeinde). Die Nettoschuld oder eben das Nettovermögen ist ein wichtiger Gradmesser für die Verschuldungs- resp. Vermögenssituation einer Gemeinde.

Abbildung 23: Nettoschuld / -vermögen aller Bündner Gemeinden per Ende 2023 (in CHF)

	2022	2023	+/-
Finanzvermögen	2'714'689'181	2'801'758'303	87'069'122
Fremdkapital	1'178'099'530	1'273'625'904	95'526'374
Nettoschuld / -vermögen	-1'536'589'651	-1'528'132'399	8'457'252

Kumuliert wiesen die Bündner Gemeinden Ende 2023 ein Nettovermögen von 1,53 Mrd. CHF aus, was knapp 8,5 Mio. CHF weniger als im Vorjahr sind.

Das Nettovermögen bzw. die Nettoschuld pro Kopf ist eine wichtige Finanzkennzahl, auf die im [Kapitel 1.6.3](#) gesondert eingegangen wird.



1.6 Finanzkennzahlen 2023

Die Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden unterstreichen die in der Summe gesunden Finanzhaushalte.

Finanzkennzahlen bilden wichtige Kenngrössen für die Führung und Steuerung einer Gemeinde und zeigen finanzpolitische Trends auf. Damit Gemeinden untereinander verglichen werden können, gelten für die Berechnung dieser Finanzkennzahlen schweizweit harmonisierte Definitionen.

Das Amt für Gemeinden ermittelt aus den eingereichten Daten der Jahresrechnungen insbesondere die nachfolgenden Finanzkennzahlen (vgl. Art. 30 Finanzhaushaltverordnung für die Gemeinden; FHVG; BR 710.200):

- a) Selbstfinanzierungsgrad in Prozent
- b) Zinsbelastungsanteil in Prozent
- c) Nettoschuld in CHF pro Kopf
- d) Selbstfinanzierungsanteil in Prozent
- e) Kapitaldienstanteil in Prozent
- f) Bruttoverschuldungsanteil in Prozent
- g) Investitionsanteil in Prozent

Auf die entsprechenden Definitionen und Richtwerte wird nachfolgend bei jeder Finanzkennzahl kurz eingegangen.

Abhängig von der Gemeindegrösse fällt die Aktivierungsgrenze für die Gemeinden unterschiedlich hoch aus, was die Aussagekraft einzelner Kennzahlen im kommunalen Quervergleich einschränkt.

Für die Beurteilung des Finanzhaushalts einer einzelnen Gemeinde sind die Finanzkennzahlen in der Regel über einen mehrjährigen Zeitraum zu betrachten.

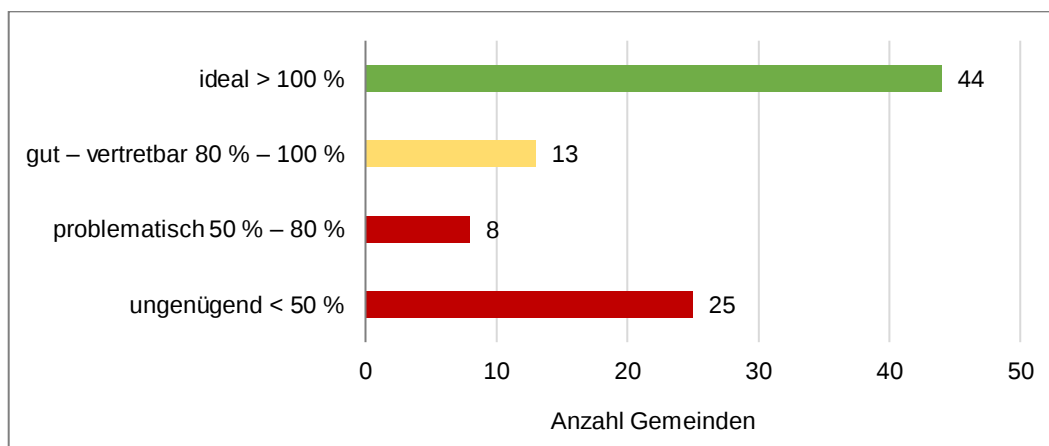


1.6.1 Selbstfinanzierungsgrad in Prozent

Setzt man die Selbstfinanzierung ins Verhältnis zu den Nettoinvestitionen, resultiert der Selbstfinanzierungsgrad in Prozent. Er zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 Prozent sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt.

44 der 101 Bündner Gemeinden wiesen 2023 einen als ideal definierten Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent aus. All diese Gemeinden konnten ihre Nettoinvestitionen vollumfänglich selbst finanzieren und Schulden abbauen bzw. ihr Vermögen erhöhen.

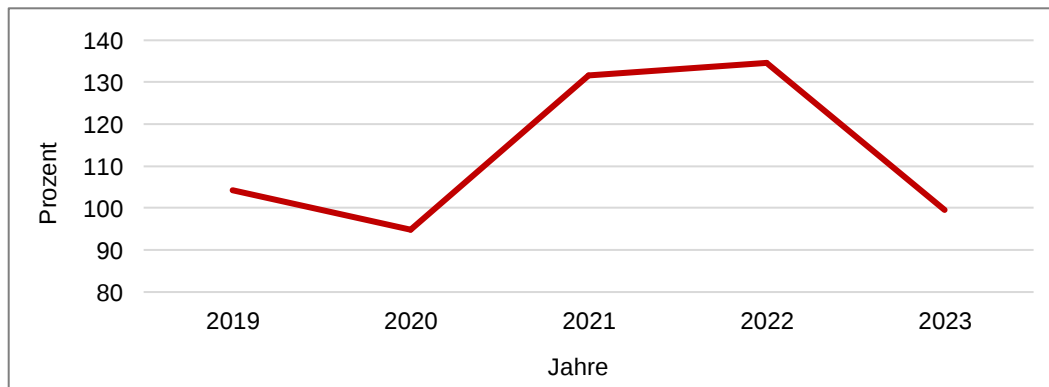
Abbildung 24: Selbstfinanzierungsgrad* in den Bündner Gemeinden, Anzahl 2023



* Aufgrund eines Überschusses aus Investitionseinnahmen weisen 11 Gemeinden keinen Selbstfinanzierungsgrad aus.

Diese Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden. Der mittlere Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden hinweg hat 2023 von 134,6 (2022) auf 99,6 Prozent abgenommen.

Abbildung 25: Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrads in Prozent (Mittelwert aller Gemeinden, einwohnergewichtet)



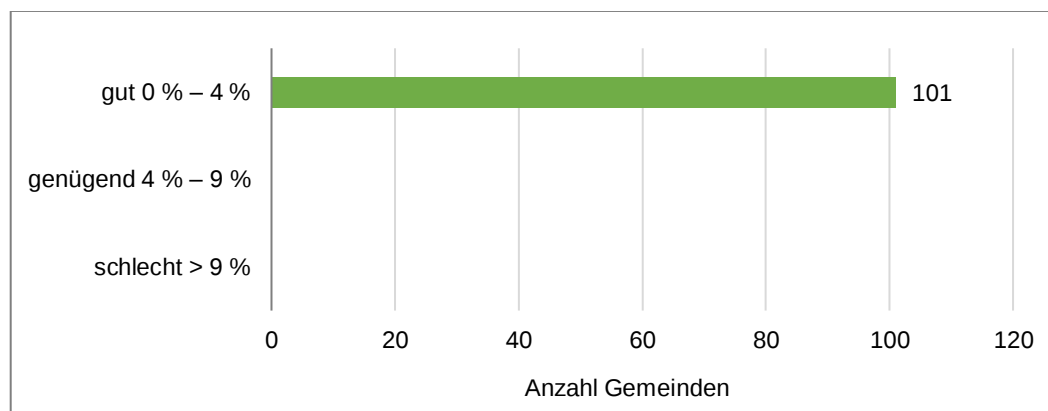


1.6.2 Zinsbelastungsanteil in Prozent

Der Zinsbelastungsanteil entspricht dem Nettozinsaufwand in Prozenten des laufenden Ertrags. Er sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Umso tiefer dieser Wert ist, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde.

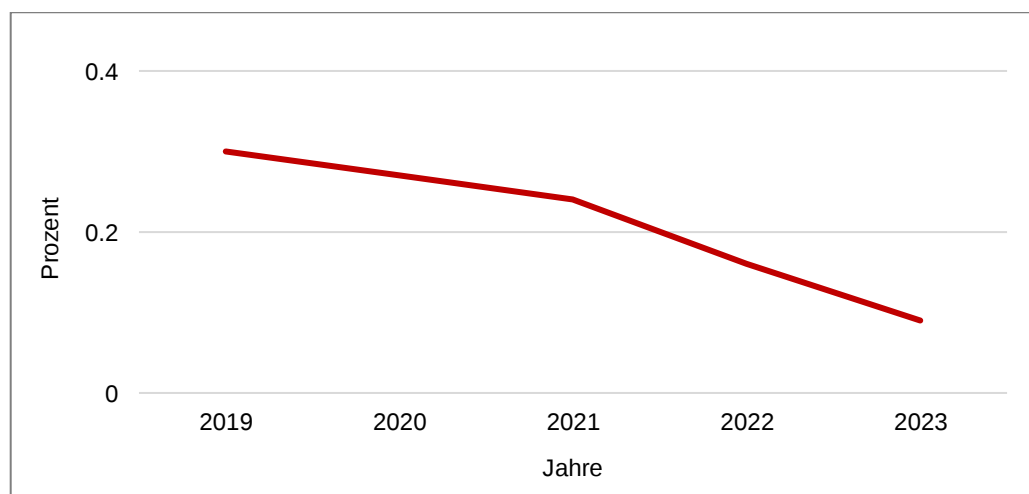
Wie in den Vorjahren wiesen auch 2023 sämtliche Bündner Gemeinden einen tiefen resp. guten Zinsbelastungsanteil aus.

Abbildung 26: Zinsbelastungsanteil in den Bündner Gemeinden, Anzahl 2023



Der mittlere Zinsbelastungsanteil sank 2023 von 0,16 Prozent auf noch 0,09 Prozent.

Abbildung 27: Entwicklung des Zinsbelastungsanteils in Prozent (Mittelwert aller Gemeinden, einwohnergewichtet)



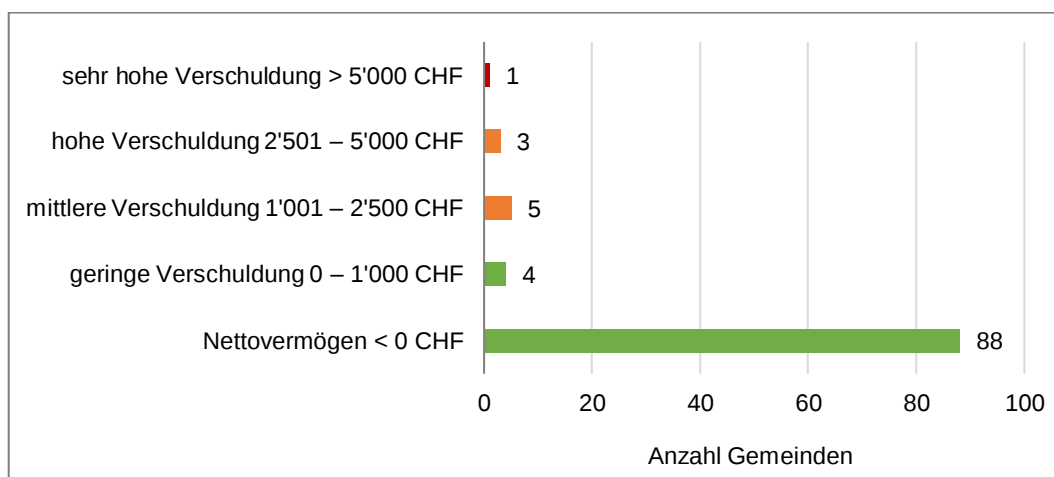


1.6.3 Nettoschuld in CHF pro Kopf

Die Nettoschuld in CHF pro Kopf ist das Fremdkapital abzüglich des Finanzvermögens, geteilt durch die ständige Wohnbevölkerung. Diese Finanzkennzahl wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert (mehr Finanzvermögen als Fremdkapital) entspricht einem Nettovermögen pro Kopf.

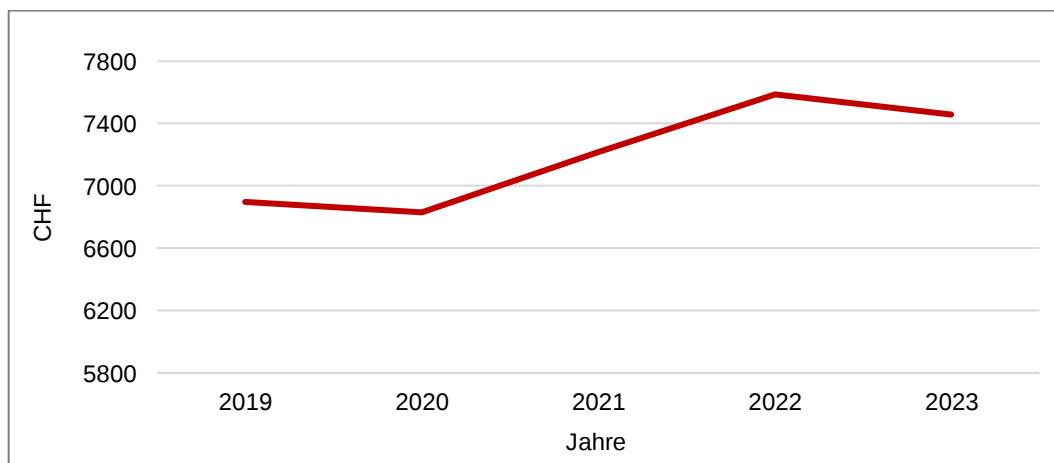
Gleich wie im Vorjahr wies lediglich eine Gemeinde per Ende 2023 eine sehr hohe Nettoschuld von über 5'000 CHF aus. Drei Gemeinden wiesen eine hohe, fünf Gemeinden eine mittlere Verschuldung auf. 88 Gemeinden verfügten über ein Nettovermögen.

Abbildung 28: Nettoschuld pro Kopf in den Bündner Gemeinden, Anzahl 2023



Das Nettovermögen pro Kopf ist 2023 um 129 CHF auf 7'458 CHF gesunken.

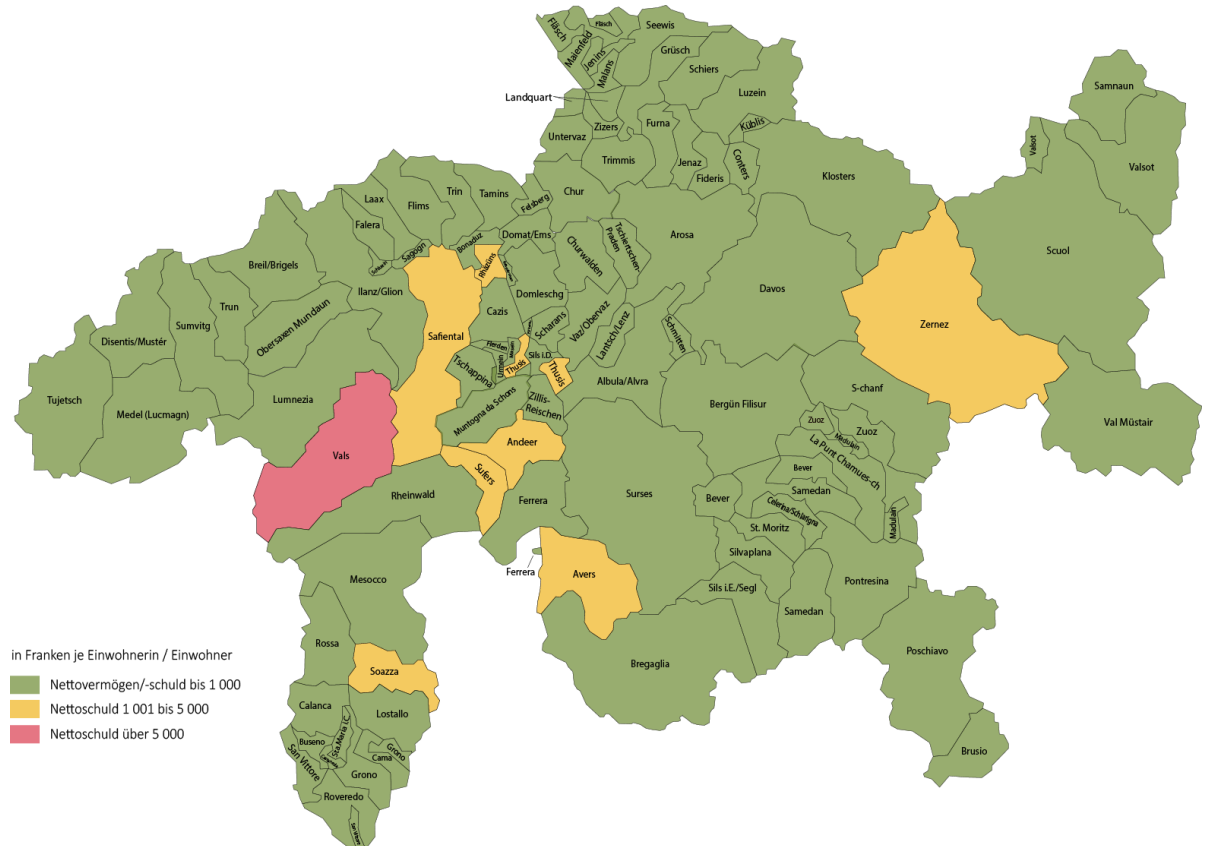
Abbildung 29: Entwicklung des mittleren Nettovermögens pro Kopf, 2019 – 2023





Amt für Gemeinden Graubünden
Uffizi da vischnancas dal Grischun
Ufficio per i comuni dei Grigioni

Abbildung 30: Übersicht über die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen pro Kopf in den Gemeinden, 2023



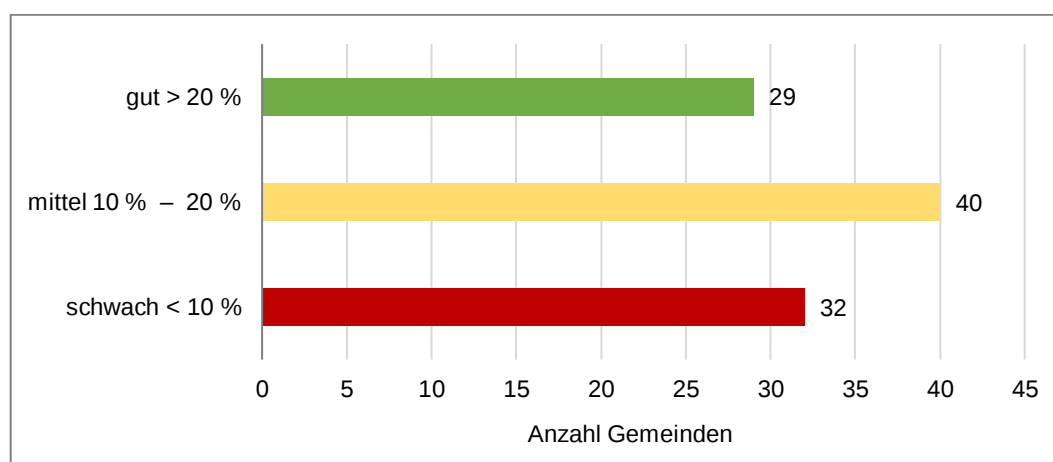


1.6.4 Selbstfinanzierungsanteil in Prozent

Diese Kennzahl setzt die Selbstfinanzierung ins Verhältnis zum laufenden Ertrag. Sie gibt somit Auskunft über die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.

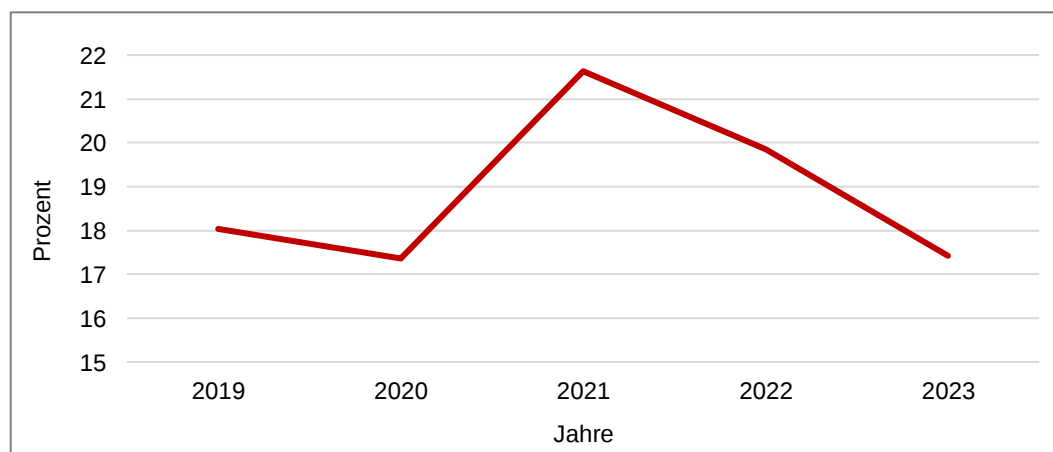
2023 wiesen 29 Gemeinden einen guten Selbstfinanzierungsanteil von über 20 Prozent aus. Bei 40 Gemeinden lag die Selbstfinanzierung zwischen 10 und 20 Prozent des laufenden Ertrags. 32 Gemeinden wiesen einen Selbstfinanzierungsanteil von unter 10 Prozent aus, das sind neun mehr als noch im Vorjahr.

Abbildung 31: Selbstfinanzierungsanteil in den Bündner Gemeinden, Anzahl 2023



Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil sank im Berichtsjahr von 19,86 auf 17,41 Prozent. Dies entspricht praktisch dem Wert von 2020.

Abbildung 32: Entwicklung des Selbstfinanzierungsanteils in Prozent (Mittelwert aller Gemeinden, einwohnergewichtet)



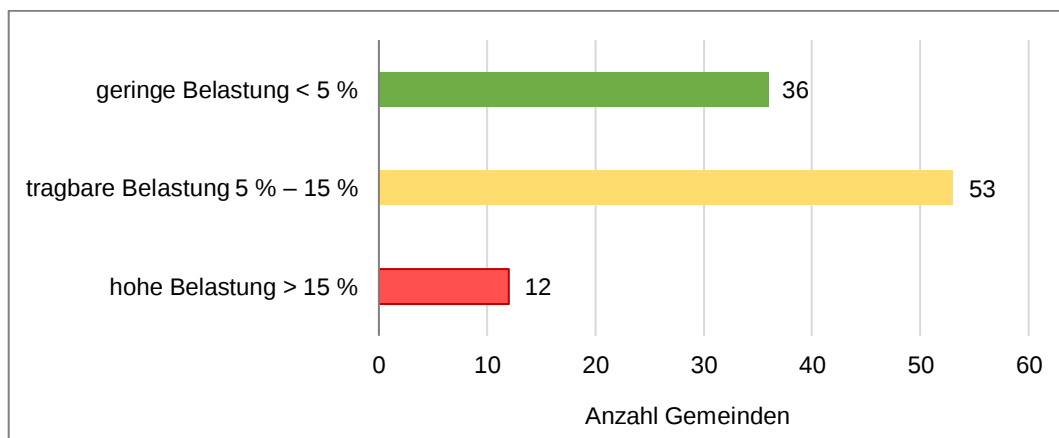


1.6.5 Kapitaldienstanteil in Prozent

Der Kapitaldienstanteil entspricht dem Nettozinsaufwand plus die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens in Prozenten des laufenden Ertrags. Er ist so eine wichtige Messgrösse für die Belastung des Finanzhaushalts der Gemeinde durch Kapitalkosten – umso höher der Anteil, desto enger wird der finanzielle Spielraum.

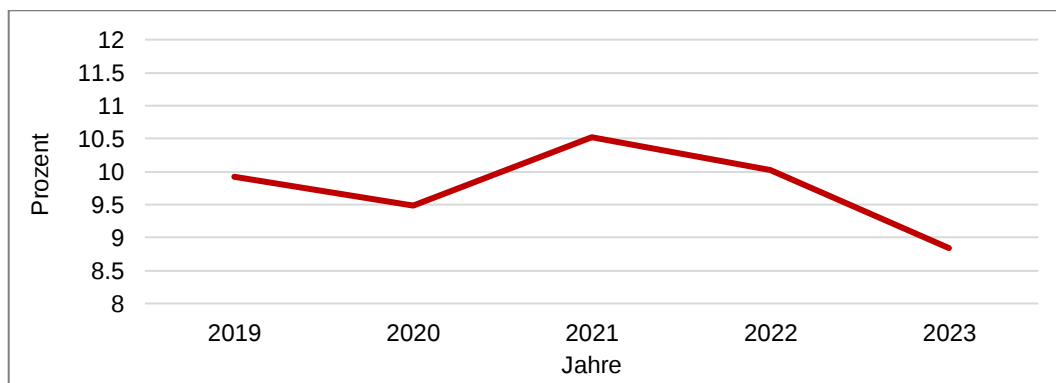
36 Gemeinden wiesen 2023 einen geringen Kapitaldienstanteil von unter 5 Prozent auf. Über die Hälfte der Gemeinden weist eine tragbare Belastung zwischen 5 bis 15 Prozent aus. Die Kennzahl wird teilweise noch durch die hohen Abschreibungsaufwände im Rahmen der Umstellung auf HRM2 beeinflusst. Das früher unter HRM1 bilanzierte Verwaltungsvermögen ist während längstens zwölf Jahren abzuschreiben. Bei einer selbstgewählten Verkürzung dieser Abschreibungsdauer erhöht sich der jährliche Abschreibungsaufwand.

Abbildung 33: Kapitaldienstanteil in den Bündner Gemeinden, Anzahl 2023



Der mittlere Kapitaldienstanteil betrug im Berichtsjahr 8,84 Prozent, was 1,19 Prozentpunkte weniger als ein Jahr zuvor sind.

Abbildung 34: Entwicklung des Kapitaldienstanteils in Prozent (Mittelwert aller Gemeinden, einwohnergewichtet)



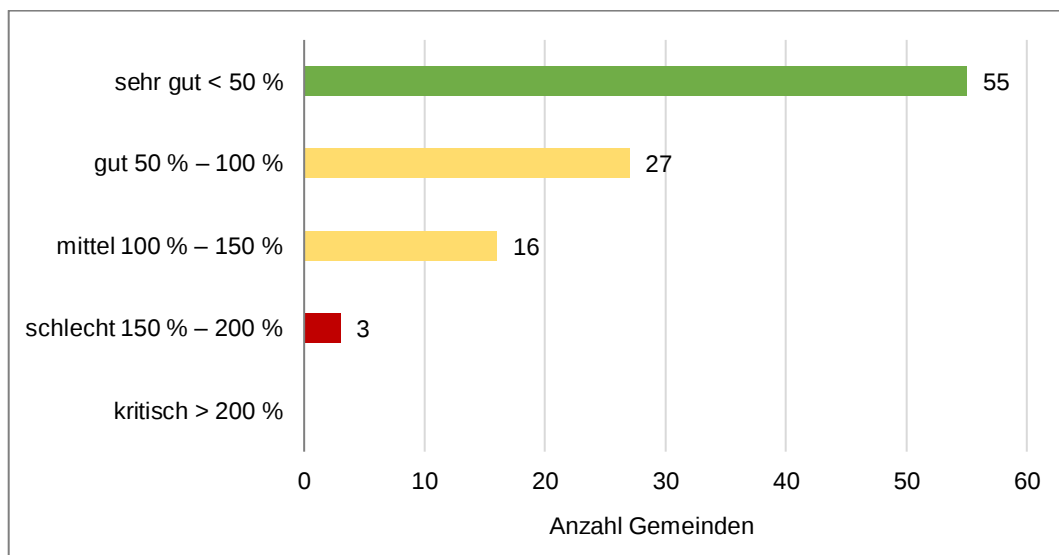


1.6.6 Bruttoverschuldungsanteil in Prozent

Wird die Bruttoschuld (laufende, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten) einer Gemeinde ins Verhältnis zum laufenden Ertrag gesetzt, resultiert der Bruttoverschuldungsanteil. Mit diesem Wert kann die Verschuldungssituation beurteilt bzw. beantwortet werden, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

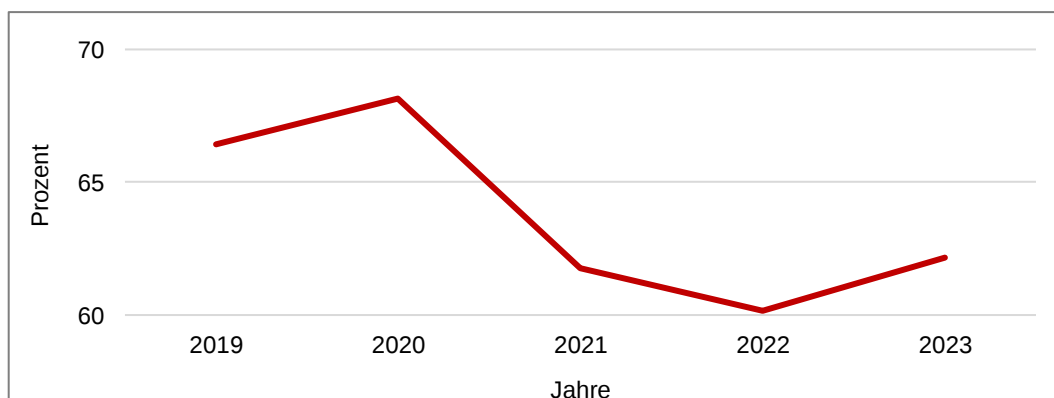
55 von 101 Gemeinden konnten 2023 einen sehr guten Bruttoverschuldungsanteil von unter 50 Prozent ausweisen. Bei 43 Gemeinden lag der Wert zwischen 50 bis 150 Prozent. 3 Gemeinden weisen einen Wert von über 150 Prozent aus.

Abbildung 35: Bruttoverschuldungsanteil in den Bündner Gemeinden, Anzahl 2023



Gegenüber dem Vorjahr stieg der durchschnittliche Bruttoverschuldungsanteil 2023 von 60,16 Prozent um zwei Prozentpunkte auf 62,16 Prozent.

Abbildung 36: Entwicklung des Bruttoverschuldungsanteils in Prozent (Mittelwert aller Gemeinden, einwohnergewichtet)



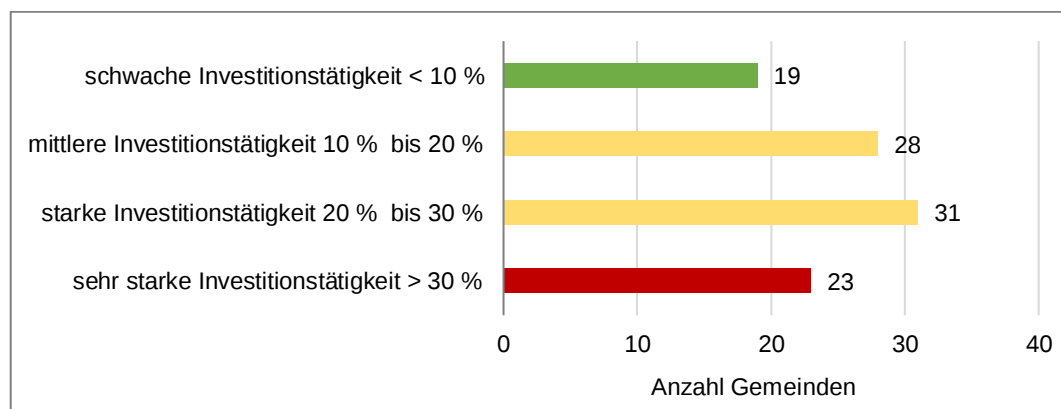


1.6.7 Investitionsanteil in Prozent

Diese Kennzahl widerspiegelt die Bruttoinvestitionen in Prozenten des konsolidierten Gesamtaufwands. Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung

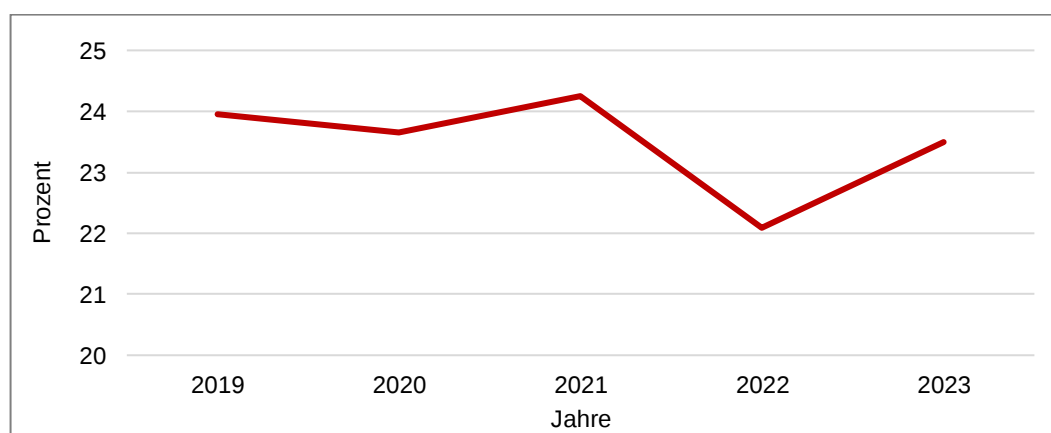
23 Gemeinden verzeichneten eine sehr starke Investitionstätigkeit, 59 Gemeinden investierten brutto zwischen 10 bis 30 Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands. Nur 19 Gemeinden investierten weniger als zehn Prozent, das sind acht weniger als im Vorjahr.

Abbildung 37: Investitionsanteil in den Bündner Gemeinden, Anzahl 2023



Der mittlere Investitionsanteil lag mit 23,5 Prozent um 1,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

Abbildung 38: Entwicklung des Investitionsanteils in Prozent (Mittelwert aller Gemeinden, einwohnergewichtet)





1.7 Fazit und Aussichten

Die Bündner Gemeinden befinden sich nach wie vor in einer guten finanziellen Verfassung. In der Summe fallen die Werte und Kennzahlen sehr positiv aus, wenn auch die Unterschiede zwischen den Gemeinden beträchtlich bleiben.

Dank guter Rechnungsabschlüsse, grossen Reserven und einem nach wie vor günstigen Zinsumfeld erreichten die kommunalen Investitionen im Rechnungsjahr 2023 ein Rekordniveau. Die Gemeinden reagieren so auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und rüsten sich für die Zukunft. Kurz bis mittelfristig zeichnet sich keine Verschlechterung der finanziellen Lage auf breiter Front ab. Die Budgets und Finanzplanungen zeigen in einzelnen Fällen aber gleichwohl, dass das Wachstum der (Steuer-)erträge nicht überall mit den Kostensteigerungen in einigen der wichtigsten kommunalen Aufgabengebiete (Bildung, Verkehr, Gesundheit) Schritt halten kann. Nicht oder nur sehr beschränkt beeinflussbare wirtschaftliche und politische Einflüsse lassen in einer allgemeinen Zeit der Unsicherheit die Herausforderungen in den nächsten Jahren gewiss nicht kleiner werden. Wie uns das vergangene Jahr mit den Unwetterschäden in der Mesolcina ebenfalls eindrücklich vor Augen geführt hat, können auch unvorhersehbare Ereignisse plötzlich viele Ressourcen binden und Prioritäten auf Ebene der Gemeinden verschieben.

Der umsichtigen strategischen Planung kommt weiterhin eine hohe Priorität zu. Zur vorausschauenden finanziellen Planung gehört in jeder Gemeinde auch die Bewirtschaftung der Liquidität, die Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft sowie die allenfalls notwendige Beschaffung des Fremdkapitals. Im Rahmen der diesjährigen Schwerpunktprüfung wird das Amt für Gemeinden in Erfahrung bringen, ob die Gemeinden die Veränderungen sowie den Bestand der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen in der Geldflussrechnung korrekt ausweisen und die Geldflussrechnung in der Jahresrechnung publiziert wird. Zudem wird beurteilt, ob die Gemeinde ihre Liquidität mit einer Liquiditätsplanung plant und steuert. Gerne werden Sie in einem Jahr über die Ergebnisse der Prüfung unterrichten.



2. Verpflichtungskreditkontrolle – ein wertvolles Instrument für die Steuerung des Finanzhaushalts der Gemeinde

Damit die eingegangenen finanziellen Verpflichtungen überwacht werden können und die Gemeinde ihren Finanzhaushalt steuern kann, führt die Exekutive für sämtliche beschlossenen Verpflichtungs- und Zusatzkredite der Investitionsvorhaben eine Verpflichtungskreditkontrolle. Sie gibt unter anderem Auskunft über die Kreditsumme, die Bezeichnung der Investition, die aufgelaufenen Ausgaben und Einnahmen sowie den verfügbaren Restkredit.

Beispiel Verpflichtungskreditkontrolle

Kreditbeschluss					Investitionsrechnung		Kreditkontrolle							
							Ausgaben			Einnahmen				Verfügbarer Restkredit
							Stand			Stand	Stand		Stand	
Datum	Organ	Art	B / N	Betrag	Konto Nr.	Objektbezeichnung	01.01.20xx	IR 20xx	31.12.20xx	01.01.20xx	IR 20xx	31.12.20xx		
20.03.20xx	GV	VP	B	3'000'000	2170.5040	Sanierung Schulhaus	1'200'000	2'400'000	3'600'000	150'000	50'000	200'000	-400'000	
11.08.20xx	GV	VP	B	5'000'000	6150.5010	Sanierung Dorfstrasse	4'500'000	1'200'000	5'700'000		1'000'000	1'000'000	300'000	
									0			0	0	
									0			0	0	
Organ: U = Urne, GV = Gemeindeversammlung, P = Parlament, V = Gemeindevorstand							Art: VP = Verpflichtungskredit, ZU = Zusatzkredit							

Die Verpflichtungskreditkontrolle wird jeweils im Anhang zur Jahresrechnung publiziert. Diese Publikation erleichtert es, bei Bedarf die Schlussabrechnungen der beanspruchten Kredite dem Souverän zur Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Im Sinne der Transparenz ist es sinnvoll und zielführend, der Gemeindeversammlung, bzw. dem Gemeindeparlament jeweils nach Vollendung der Investition eine Schlussabrechnung zur Kenntnisnahme vorzulegen. Eine Genehmigung, bzw. Nichtgenehmigung der Schlussabrechnung hat nicht zu erfolgen. Die Schlussabrechnung erlaubt einen Vergleich zwischen dem bewilligten Kredit und den effektiven Ausgaben. Sie kann grundsätzlich schon erstellt werden, wenn lediglich noch kleinere Positionen für Abschlussarbeiten offen sind. Die noch offenen Arbeiten, bzw. Ausgaben sind entsprechend auszuweisen. Mit dieser Praxis soll verhindert werden, dass zwischen der faktischen Vollendung des Vorhabens und der Schlussabrechnung zu viel Zeit vergeht.

Falls Sie Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Gerne gibt Ihnen Herr Daniel Wüst, Leiter Rechnungswesen, Auskunft. Er ist wie folgt erreichbar: 081 257 23 83 oder daniel.wuest@afg.gr.ch.



Schwerpunktprüfung

Das Amt für Gemeinden Graubünden (AFG) hat im Jahr 2024 im Rahmen einer Schwerpunktprüfung bei sämtlichen 101 politischen Gemeinden in Erfahrung gebracht, ob eine Verpflichtungskreditkontrolle geführt, im Anhang zur Jahresrechnung publiziert und wie mit allfälligen Kreditüberschreitungen umgegangen wird.

Die Gemeinden führen fast ausnahmslos eine Verpflichtungskreditkontrolle und publizieren diese im Anhang zur Jahresrechnung. Die Geschäftsprüfungskommission oder in Einzelfällen die externe Revisionsstelle prüfen in der Regel die Vollständigkeit der Verpflichtungskreditkontrolle und ob die Kredite vom dafür zuständigen Gemeindeorgan bewilligt wurden. Die Gemeindebehörden kennen das rechtskonforme Vorgehen bei Kredit-überschreitungen. Bei Bedarf werden die notwendigen Zusatzkredite beim dafür zuständigen Gemeindeorgan eingeholt. In Einzelfällen erkannte das AFG diesbezüglich Verbesserungspotenzial. Die Gemeindebehörden wurden entsprechend informiert und sensibilisiert.

3. Leitfaden "Startpaket für Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker"

Der Leitfaden "Startpaket für Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker" wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Verwaltungsmanagement der FH Graubünden erstellt. Er bietet eine kompakte Übersicht über die wichtigsten Themen, die das Amt einer Gemeindepolitikerin oder eines Gemeindepolitikers betreffen. Der Leitfaden erläutert deren Organisation und Aufgaben. Zudem werden die Rollen von Legislative, Exekutive und Geschäftsprüfungskommission erläutert. Darüber hinaus behandelt der Leitfaden die politischen Rechte innerhalb der Gemeinde und gibt Einblicke in die strategische Steuerung, das Kreditrecht und den kantonalen Finanzausgleich.

Die Gemeinden werden im Laufe des Herbstes mit dem Leitfaden bedient.



4. Ankündigung Fragebogen

Fragebogen zur IT-Infrastruktur und Digitalisierung der kommunalen Verwaltungen

Im Rahmen der Umsetzung der Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028 legt die kantonale Verwaltung ein besonderes Augenmerk auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Eine Voraussetzung für digitale Transformationsprozesse ist u. a. ein Gesamtbild der IT-Strukturen und Ressourcen zu erhalten. Dazu wird allen kommunalen Verwaltungen in den nächsten Tagen ein Fragebogen zugeschickt.

Die Teilnahme Ihrer Gemeinde ermöglicht einerseits diese Übersicht zu erstellen, sowie Bedürfnisse und Anforderungen erkennen zu lassen, zudem erfahren alle Teilnehmenden die eigene Einordnung.

Die Ergebnisse werden in zusammengefasster Form den Gemeinden zur Verfügung gestellt; d. h. es können keine Rückschlüsse auf einzelne Gemeinden gezogen werden.

Wir bedanken uns sehr für Ihr Mitwirken und stehen gerne für Fragen zur Verfügung.

Koordinationsstelle für Gemeinden
Anita Capaul

anita.capaul@dfg.gr.ch

[Stabsstelle Digitale Verwaltung - Koordinationsstelle für Gemeinden](#)



Amt für Gemeinden Graubünden
Uffizi da vischnancas dal Grischun
Ufficio per i comuni dei Grigioni

5. In eigener Sache

Am 1. April 2025 hat Nico Colombo unser Team komplettiert. Er ist in Samedan aufgewachsen und arbeitete zuletzt als Assistent der Stadtschreiberin Schlieren (ZH) und als Stellvertreter der Parlamentssekretärin. Nach der Matura und einem Teilstudium in Internationalen Beziehungen absolvierte er die Polizeischule Zürich. Nico Colombo verfügt über einen Master in Public Management und studiert berufsbegleitend Wirtschaftswissenschaften. Er beherrscht nebst der romanischen Sprache auch Italienisch. Nico Colombo wird als Nachfolger des seit 1. März 2025 pensionierten Giachen Caduff die Gemeinden der Region Surselva betreuen.



6. Save the date: Gemeindetagung 2025

Diesen Herbst führen wir wiederum eine Gemeindetagung durch. Reservieren Sie sich bitte den **Nachmittag des 9. September 2025**. Das genaue Programm werden Sie mit der separaten Einladung erhalten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Amt für Gemeinden Graubünden
Rosenweg 4
7001 Chur
Tel. +41 81 257 23 91
E-Mail: info@afg.gr.ch
www.afg.gr.ch

Finanzstatistik der Bündner Gemeinden, Finanzkennzahlen 2023

Gemeindestand 2023 (101 Gemeinden)

Gemeinde Nr.	Gemeindename	Ständige Wohnbevölkerung 31.12.2023	Steuerfuss 2023	Selbstfinanzierung pro Kopf in CHF	Selbstfinanzierungsgrad in %	Zinsbelastungsanteil in %	Nettoschuld (+) - vermögen (-) pro Kopf in CHF	Selbstfinanzierungsanteil in %	Kapitaldienstanteil in %	Bruttoverschuldungsanteil in %	Investitionsanteil in %
3542	Albula/Alvra	1'313	100	506	234.45	-0.10	-13'439	4.51	8.07	46.69	27.10
3701	Andeer	926	90	1'556	155.38	1.03	3'140	13.23	11.90	133.90	11.86
3921	Arosa	3'143	90	3'275	169.57	-0.01	-7'434	22.67	9.38	44.87	17.57
3681	Avers	168	110	-1'683	-112.27	0.35	1'427	-11.00	5.19	119.93	14.74
3544	Bergün Filisur	901	115	4'301	164.62	-0.41	-14'559	33.85	4.30	14.31	34.38
3781	Bever	607	70	1'229	-	-0.65	-14'151	11.93	1.61	70.91	6.59
3721	Bonaduz	3'533	84	796	193.46	-0.07	-6'012	12.78	7.22	10.99	11.19
3792	Bregaglia	1'578	90	2'428	84.66	0.13	-5'321	14.36	18.71	53.52	48.32
3981	Breil/Brigels	1'713	90	2'910	102.00	-	-10'613	27.93	4.19	24.32	33.19
3551	Brusio	1'105	85	7'045	286.71	-0.17	-13'794	28.39	1.20	12.75	18.64
3804	Buseno	91	100	688	37.82	-0.48	-27'624	7.81	3.75	7.30	20.88
3837	Calanca	211	100	1'805	90.70	-0.07	-19'797	20.38	8.82	13.46	41.42
3831	Cama	691	80	549	115.07	-0.14	-4'519	7.93	6.16	94.62	13.50
3805	Castaneda	262	90	-226	-44.41	-0.11	-4'082	-4.30	2.51	8.48	23.74
3661	Cazis	2'416	115	376	25.84	0.11	-2'408	6.57	2.19	67.66	27.77
3782	Celerina/Schlarigna	1'411	50	4'306	334.59	-0.59	-60'790	22.10	9.80	11.13	16.15
3901	Chur	38'949	88	640	40.99	0.45	-7'498	9.41	7.16	108.23	23.17
3911	Churwalden	2'147	90	1'019	110.08	-1.75	-8'654	13.95	1.76	52.28	14.12
3881	Conters im Prättigau	228	70	3'565	-	-1.09	-31'139	36.06	4.47	13.66	1.08
3851	Davos	10'800	103	2'705	116.77	0.34	-9'015	23.05	10.38	88.43	25.41
3982	Disentis/Mustér	2'080	110	1'283	66.33	0.25	751	15.59	3.33	74.39	23.69
3722	Domat/Ems	8'286	85	809	61.30	0.15	-2'520	16.87	15.09	32.76	27.50
3673	Domleschg	2'219	110	121	43.69	-0.02	-5'135	2.06	4.01	19.70	7.74
3572	Falera	627	75	3'123	93.76	-0.03	-23'056	24.29	2.88	8.00	34.55
3731	Felsberg	2'833	95	136	-	0.29	-268	3.19	8.10	84.35	-0.55
3713	Ferrera	82	70	2'471	950.93	0.96	-17'600	6.69	1.12	111.45	0.61
3861	Fideris	618	100	773	169.01	-0.12	-6'050	13.26	1.90	28.67	18.97
3951	Fläsch	868	70	961	76.31	0.09	-3'804	18.11	6.16	169.35	23.46
3662	Flerden	254	120	1'222	748.81	-0.08	-18'587	20.45	4.08	10.06	4.89
3732	Flims	2'939	70	3'660	112.33	0.27	-13'766	27.83	3.48	45.22	31.96
3862	Furna	203	130	3'735	-	-0.26	-22'636	28.24	3.01	22.92	0.43
3633	Fürstenau	349	100	-325	-	0.79	-7'307	-6.27	4.56	83.21	0.47
3832	Grono	1'556	90	1'484	314.64	-0.02	-4'604	27.15	14.34	69.04	20.04
3961	Grüsch	2'161	90	-177	-12.24	0.84	-809	-3.86	4.06	110.96	25.85
3619	Ilanz/Glion	5'030	100	509	58.90	-0.44	-2'772	7.80	4.14	54.24	17.92
3863	Jenaz	1'145	100	414	76.21	-0.13	-3'434	9.52	2.85	41.67	15.74
3952	Jenins	948	93	1'201	199.94	0.07	-4'315	22.53	4.65	42.87	18.01
3871	Klosters	4'473	90.2	3'064	165.50	-0.27	-14'359	27.34	14.09	56.59	28.88
3882	Küblis	920	110	648	43.39	-0.35	-7'085	11.31	5.16	17.63	26.49
3785	La Punt Chamues-ch	732	49	475	18.78	-0.31	-63'002	3.67	6.81	90.00	22.30
3575	Laax	2'112	40	4'282	126.21	0.52	-8'319	32.34	7.52	103.46	35.08
3955	Landquart	9'191	95	270	144.32	1.24	242	5.89	5.08	117.74	6.90
3513	Lantsch/Lenz	528	75	2'967	53.72	0.18	-5'932	18.25	22.23	44.91	38.98

Finanzstatistik der Bündner Gemeinden, Finanzkennzahlen 2023

Gemeindestand 2023 (101 Gemeinden)

Gemeinde Nr.	Gemeindename	Ständige Wohnbevölkerung 31.12.2023	Steuerfuss 2023	Selbstfinanzierung pro Kopf in CHF	Selbstfinanzierungsgrad in %	Zinsbelastungsanteil in %	Nettoschuld (+) - vermögen (-) pro Kopf in CHF	Selbstfinanzierungsanteil in %	Kapitaldienstleistungsanteil in %	Bruttoverschuldungsanteil in %	Investitionsanteil in %
3821	Lostallo	850	80	1'007	338.95	-0.81	-1'848	18.45	17.05	41.72	12.01
3618	Lumnezia	2'072	90	1'141	86.20	-0.03	-11'965	14.45	2.44	20.81	23.30
3891	Luzern	1'625	85	959	83.43	0.10	-6'862	16.48	5.06	32.99	33.90
3783	Madulain	197	85	2'523	-	-0.17	-50'393	15.54	10.78	15.57	-
3953	Maierfeld	3'193	70	813	63.68	0.12	-7'681	14.85	6.60	47.21	25.53
3954	Malans	2'527	75	702	40.64	0.07	-9'065	14.89	4.89	40.54	33.19
3663	Masein	532	120	345	247.30	0.62	-4'148	6.92	7.42	50.30	5.39
3983	Medel (Lucmagn)	328	70	2'615	148.46	-0.01	-9'047	22.24	5.22	15.24	23.74
3822	Mesocco	1'420	87	887	137.92	0.93	298	7.10	7.09	143.22	12.67
3715	Muntogna da Schons	371	100	468	37.38	-0.98	-21'928	5.32	4.36	14.84	17.03
3988	Obersaxen Mundaun	1'148	100	1'144	32.27	-0.09	-8'798	11.62	6.35	18.69	37.08
3784	Pontresina	2'077	75	2'391	84.57	-0.68	-14'521	16.39	14.21	13.24	21.73
3561	Poschiavo	3'525	95	1'672	116.05	0.08	-223	18.84	6.51	41.38	21.36
3723	Rhâzüns	1'633	120	182	53.61	0.27	1'492	3.76	2.88	142.93	15.27
3714	Rheinwald	576	100	3'423	-	0.33	-11'144	20.74	10.33	92.53	9.42
3711	Rongellen	61	30	-853	-107.87	-0.33	-22'441	-10.58	10.87	6.60	11.59
3808	Rossa	161	80	2'730	153.82	-0.47	-10'053	39.59	27.05	27.79	60.28
3637	Rothenbrunnen	312	80	944	3'224.71	0.14	-12'095	17.66	6.94	77.45	0.67
3834	Roveredo (GR)	2'625	105	331	26.01	0.45	-1'142	6.08	20.96	109.24	27.19
3672	Safiental	963	105	2'290	80.82	0.68	3'704	18.24	15.91	116.94	33.43
3581	Sagogn	766	80	859	48.03	0.75	-4'047	15.18	7.31	90.10	31.38
3786	Samedan	2'913	85	2'471	197.47	-0.09	-6'259	27.52	16.97	53.58	20.02
3752	Samnaun	755	100	3'234	268.77	1.09	-9'516	16.38	13.52	165.98	9.02
3835	San Vittore	912	75	995	49.10	-0.76	-6'787	20.63	7.92	21.74	39.24
3810	Santa Maria in Calanca	119	100	4'895	-	-0.06	-18'891	34.80	2.05	5.31	-
3788	S-chanf	706	65	2'020	-	-0.08	-8'690	12.28	13.40	103.43	1.34
3638	Scharans	838	90	-513	-	-0.98	-10'374	-6.41	-0.19	13.71	2.19
3962	Schiers	2'951	109	431	-	0.67	-3'449	8.16	2.46	75.93	3.88
3582	Schluein	612	50	408	94.32	-0.08	-22'643	7.62	6.09	21.02	22.65
3514	Schmiten (GR)	209	100	239	14.47	0.03	-4'894	2.16	9.11	44.50	22.83
3762	Scuol	4'572	100	1'441	116.85	-	-7'430	12.87	6.66	33.66	14.50
3972	Seewis im Prättigau	1'430	110	647	48.23	-0.08	-8'175	11.34	19.83	33.56	32.66
3640	Sils im Domleschg	966	110	-409	-256.50	-0.12	-3'900	-7.06	3.00	15.13	2.57
3789	Sils im Engadin/Segl	708	70	1'386	25.26	-0.26	-18'815	7.85	8.58	19.54	29.24
3790	Silvaplana	1'089	62	5'437	90.70	-0.08	-21'705	22.37	11.31	13.08	26.60
3823	Soazza	332	60	76	2.36	-0.29	3'104	0.97	10.41	126.51	52.29
3787	St. Moritz	4'926	60	8'965	127.14	-0.73	-25'838	36.45	18.24	16.10	36.97
3695	Sufers	151	75	1'568	98.29	0.99	1'282	13.07	14.28	130.51	13.27
3985	Sumvitg	1'079	105	2'960	203.34	0.19	-3'745	31.85	3.10	69.44	28.93
3543	Surses	2'424	90	2'805	95.74	-0.15	-17'442	18.58	5.34	20.70	26.33
3733	Tamins	1'215	100	612	22.38	0.09	-2'622	11.41	7.48	73.02	41.39
3668	Thusis	3'459	115	461	37.81	0.56	2'265	5.93	8.18	109.70	19.41
3945	Trimmis	3'363	85	193	36.64	0.36	-2'076	5.15	3.72	53.20	15.58

Finanzstatistik der Bündner Gemeinden, Finanzkennzahlen 2023

Gemeindestand 2023 (101 Gemeinden)

Gemeinde Nr.	Gemeindename	Ständige Wohnbevölkerung 31.12.2023	Steuerfuss 2023	Selbstfinanzierung pro Kopf in CHF	Selbstfinanzierungsgrad in %	Zinsbelastungsanteil in %	Nettoschuld (+) - vermögen (-) pro Kopf in CHF	Selbstfinanzierungsanteil in %	Kapitaldienstleistungsanteil in %	Bruttoverschuldungsanteil in %	Investitionsanteil in %
3734	Trin	1'525	100	1'137	205.58	0.92	-3'366	18.84	15.16	96.86	17.57
3987	Trun	1'154	95	2'808	136.50	0.59	710	32.99	5.96	72.65	32.54
3669	Tschappina	140	100	1'080	96.07	-0.04	-19'016	13.26	10.02	19.89	34.41
3932	Tschiertschen-Prader	293	120	8'533	527.60	-0.02	-27'789	38.42	2.16	11.10	25.00
3986	Tujetsch	1'171	95	1'835	114.96	0.13	-8'563	14.13	2.97	64.64	30.91
3946	Untervaz	2'675	90	900	81.57	-0.10	-7'218	13.04	5.43	29.72	23.92
3670	Urmein	163	70	1'072	756.11	-0.14	-17'764	15.89	12.35	58.83	22.05
3847	Val Müstair	1'422	120	818	101.13	0.35	-9'257	8.98	6.00	38.93	15.04
3603	Vals	949	100	3'065	260.69	1.05	9'351	24.82	7.14	170.02	12.80
3764	Valsot	811	95	1'917	40.11	-0.01	-9'887	13.41	2.80	23.95	31.12
3506	Vaz/Obervaz	2'742	70	2'477	111.52	0.12	-10'229	12.38	11.35	37.40	15.15
3746	Zernez	1'579	84	2'606	157.64	0.46	2'291	19.16	4.48	101.33	20.23
3712	Zillis-Reischen	419	70	2'027	1'360.02	0.64	-9'210	17.34	8.45	78.20	10.03
3947	Zizers	3'589	80	1'264	806.31	-0.85	-6'978	23.29	7.79	4.55	13.49
3791	Zuoz	1'218	65	1'547	176.60	-0.01	-4'176	14.61	16.01	12.87	15.56
Kanton Graubünden		Mittelwert	88.90								
		Max.	130	8'965	3'224.71	1.24	9'351	39.59	27.05	170.02	60.28
		Min.	30	-1'683	-256.50	-1.75	-63'002	-11.00	-0.19	4.55	-0.55
		Werte nach Einwohnern gewichtet	89.80	1'525	99.57	0.09	-7'458	17.41	8.84	62.16	23.50